# Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ u. „Der Zeitspiegel“.
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.





**Nr. 105.** Dienstag, den 5. Mai **1896.**


## Rundschau.

Bezüglich des Reichstagsschlusses ist eine Entscheidung noch nicht getroffen worden, doch dürfte dieselbe sehr bald erfolgen, da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß der Reichstag seine Sitzungen nicht über die Pfingstferien hinaus ausdehnen wird. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß etwa am 22. Mai eine Vertagung bis zum Herbst erfolgen wird. Demgemäß setzte auch der Präsident von Buol auf dem letzten Seniorenkonvent den Arbeitsplan in der Weise fest, daß bis zu der erwähnten Zeit ein abgerundetes Pensum zur Erledigung gelangt. An die zweite Lesung des Margarine- und Zuckersteuergesetzes werden sich die dritten Berathungen der noch zu erledigenden Gesetzentwürfe in der Reihenfolge anschließen, wie sie die zweite Lesung passirt haben. Dazwischen würden dann noch die ausstehenden kleineren Vorlagen und die neuerdings erst dem Bundesrath zugegangenen Entwürfe über die Wehrpflicht in den Schutzgebieten und über die kaiserlichen Schutztruppen erledigt werden. Ueber den Wunsch der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch, vor Pfingsten noch zwei volle Tage für sich zu behalten, konnte bei diesen Anordnungen noch keine Entscheidung getroffen werden. Wenn die nöthige Zeit dem Plenum frei bleibt, soll es geschehen.

Mit dem Börsengesetz ist bekanntlich auch das von der Regierung ursprünglich nicht beabsichtigte Verbot des Terminhandels in Getreide zum Gesetz erhoben worden; die Presse aller Parteien ist nun lebhaft dabei, diese in das Wirthschaftsleben tief eingreifende Bestimmung je nach ihrer Stellung zu besprechen. Während sich nun alle übrigen Preßstimmen im Wesentlichen mit den Ausführungen derjenigen Abgeordneten im Reichstage, die ihre Parteieinrichtung theilen, decken, ist es auffallend, daß die „National-Zeitung“ gegen die Ausführnngen des berühmten Führers der nationalliberalen Partei, Dr. von Bennigsen, für das Verbot des Terminhandels energisch zu Felde zieht. Die Nationalzeitung glaubt, daß die Wandlung in der Anschauung der nationalliberalen Partei auf das agitatorische Vorgehen der Agrarier und die Einschüchterungsversuche seitens dieser zurückzuführen ist. Die Handelszeitungen wehklagen ganz gewaltig und sehen schon den Ruin der Börse vor Augen; ihre letzte Hoffnung stellen sie jetzt darauf, der Bundesrath werde zu den Beschlüssen des Reichstages „Nein“ sagen.

Für die deutschen Landwirthe bedeutet das Verbot des Terminhandels, so führt die „Post“ aus, einen schönen und wohlverdienten Erfolg, der ihnen zu gönen ist. Wenn das Centrum zu seinem einstimmigen Beschlusse mit durch die Besorgniß vor der agrarischen Fronde in ihren Reihen bewogen ist, so war das einstimmige Eintreten der Nationalliberalen für das Verbot ein anerkennenswerther Schritt. An der Zustimmung des Bundesraths zu dem mit so überwältigender Mehrheit gefaßten Beschlusse des Reichstages ist nach der Meinung des genannten freikonservativen Blattes nicht zu zweifeln. Mit Bestimmtheit sei darauf zu rechnen, daß die preußischen Vertreter für das Verbot eintreten und ebenso die bayerischen. Baden dagegen sowie die drei Hansestädte werden auf ihrem bisherigen Standpunkt verharren und gegen das Gesetz stimmen. Uebrigens ist es nicht ausgeschlossen, daß das Börsengesetz noch in letzter Stunde eine neue Abänderung erfährt, indem man das Börsenregister fallen läßt.

Zur dritten Berathung des Börsengesetzes ist dem Reichstage nachstehender Antrag des Grafen v. Kanitz zugegangen. Der Reichstag wolle beschließen: Die folgende Resolution anzunehmen: Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, mit denjenigen Staaten, in denen ein börsenmäßiger Terminhandel in Getreide und Mühlenfabrikaten besteht, wegen Untersagung dieses Handels in Verhandlung zu treten und über das Ergebniß dem Reichstage Mittheilung zu machen.

Die Frage nach dem Geschick der Militärstrafprozeßordnung, von dem das Bleiben oder Gehen des gegenwärtigen Ministeriums abhängig ist, steht noch immer im Vordergrunde des Interesses. Obwohl eine Entscheidung dieser Frage für die nächste Zukunft und voraussichtlich auch wohl bis in den Herbst hinein nicht zu erwarten steht, so verhehlt man sich doch nicht, daß aufgeschoben noch lange nicht aufgehoben ist. Man hält weiter auch an der Meinung fest, daß sich in der persönlichen Umgebung des Kaisers, besonders im Militärkabinet, Strömungen fortanhalten, die die Absichten der Regierung leicht aufhalten und durchqueren könnten. Immer mehr häufen sich, so meint die „Köln. Ztg.“, in der Oeffentlichkeit die Anzeichen dafür, daß die verantwortlichen Rathgeber der Krone in gewissen — sagen wir „Hofkreisen“ auf einen Widerstand und auf Hindernisse in politischen Fragen stoßen, auf die einzuwirken diesen Kreisen nicht das geringste Recht zusteht. Fürst Bismarck hat sich solche Einmischungen, so oft sie versucht wurden, mit Recht nie gefallen lassen, sondern sie aufs schärfste unterdrückt; und er hat das nicht aus Herrschsucht gethan, sondern weil eine einheitliche, zielbewußte Regierung unmöglich ist, wenn sich dritte Kräfte zwischen die Krone und ihre verantwortlichen Rathgeber drängen. Das trifft für alle Einmischungen zu, gerade für den Hof aber ist es mit Rücksicht auf dessen persönliche Beziehungen zur Krone doppelt nothwendig, daß er jede Politik streng zurückhalte. Wollen solche Hofherren Politik treiben und ihrem kaiserlichen Herrn ihren politischen Rath zuwenden, so mögen sie zunächst den König bitten, sie an Stelle der bisherigen Minister zu verantwortlichen Rathgebern zu berufen. Des Königs Zustimmung zu Regierungshandlungen müsse im engsten, regsten politischen Gedankenaustausch zwischen den maßgebenden Faktoren errungen werden. Wer diesen durch die Verfassung verbürgten Gang unterbricht, schadet der Krone und dem Staate, weil selten ein von unverantwortlicher Seite gegebener Rath auf Grund zuverlässiger Kenntniß der Akten ertheilt werde.

Zum Attentat auf den Schah werden noch folgende Einzelheiten aus Teheran gemeldet: Der Schah hatte den äußeren Hof des Wallfahrtsortes durchschritten und auch die erste der beiden Ketten, mit denen der innere Hof abgeschlossen ist, passirt, als der Mörder sich ihm näherte und aus einer Entfernung von einigen Fuß einen Revolverschuß auf ihn abgab. Der Schah sank in die Knie, erhob sich wieder, machte einige Schritte und fiel abermals hin. Er wurde bewußtlos in seinen Wagen getragen und nach dem Palaste in Teheran gebracht, wo die Aerzte den inzwischen eingetretenen Tod feststellten. Die Kugel war in die Herzbeutelgegend zwischen der sechsten und siebenten Rippe eingedrungen. Der sofort verhaftete Mörder gehört bekanntlich zur Sekte der Babi, die sich vom Islam losgelöst und religiose und politische Ziele verfolgen, namentlich die Verdrängung der herrschenden Dynastie. Die Regierung ist seit Langem bestrebt, die Sekte auszurotten. Zum Nachfolger des Schah wurde sein ältester Sohn Mussaffer ed din Mirza proklamirt. Er ist seit 1858 von Rußland und England als Thronfolger anerkannt worden und soll der europäischen Zivilisation sehr geneigt sein. Der dritte Sohn des Schah ist auf Anordnung der Regierung vorsichtshalber in seinem Palast internirt worden.

Dem deutschen Kaiser ist das Ableben des Schahs sofort von dem persischen Gesandten in Berlin durch Vermittelung des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Marschall mitgetheilt worden.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 3 Mai.**

Der Kaiser wohnte am Sonnabend Vormittag der Besichtigung des ersten Garderegiments z. F. auf dem Bornstedter Felde bei und frühstückte später im Kreise des Offizierkorps des Regiments. An dem Frühstück, sowie an der Besichtigung hatte auch der Fürst von Bulgarien theilgenommen. Abends gab der türkische Botschafter dem Fürsten zu Ehren ein Diner. Nachmittags kam der Kaiser nach Berlin und wohnte der 200. Erinnerungsfeier der Kgl. Akademie der Künste bei. Die Jubelfeier fand in der Kuppelhalle des Alten Museums statt, die prächtig ausgeschmückt war. In der Säulenhalle hatten die Schüler und Schülerinnen aller akademischen Lehranstalten Aufstellung genommen, sowie die Ehrengäste, darunter die auswärtigen und inländischen Deputationen, 80 an der Zahl. Bei der Ankunft des Kaisers wurde in der Vorhalle von zwei Militär-Musikkapellen unter Leitung des Armee-Musikinspizienten Roßberg die „Borussia“ von Spontini gespielt. Der Monarch begab sich durch den Mittelgang zu dem gegenüber dem Eingang errichteten Baldachin. Nachdem der Chor der Hochschule für Musik einen Choral von Bach gesungen, erbat Minister Bosse vom Kaiser die Ermächtigung für den Präsidenten der Akademie, seinen Bericht erstatten zu dürfen, worauf dieser einen gedrängten Bericht über die Entwickelung der Akademie von ihrer Begründung an gab, dem kaiserlichen Protektor den Dank und die Huldigung der Akademie darbrachte und schließlich die anläßlich der Feier geprägte Denktafel und die Geschichte der Akademie als Festschrift überreichte. In seiner Antwort gab der Kaiser besonders dem tiefen Interesse Ausdruck, das die Hohenzollern der Kunst als einem der bedeutendsten Faktoren der Kultur von jeher entgegengebracht haben. Nunmehr verkündete Minister Bosse die zahlreichen Gnadenbeweise, worauf die Abordnungen bei gedämpfter Musik vor dem Kaiser defilirten. Hiermit erreichte die Feier ihr Ende. Später vereinte die sämmtlichen Angehörigen der Akademie mit den Ehrengästen ein Festmahl im Kaiserhof, wobei auch alle Adressen und Geschenke überreicht wurden. Se. Majestät kehrte nach dem Neuen Palais zurück. — Am Sonntag eröffnete das Kaiserpaar, nachdem es den Gottesdienst besucht, die Internationale Kunstausstellung am Lehrter Bahnhof zu Berlin.

Zur Feier der Eröffnung der deutschen Kolonial-Ausstellung in Berlin fand Sonnabend Abend in dem Hauptrestaurant dieser Ausstellung ein Festmahl statt, welches glänzend verlief. Den Vorsitz führte Herzog Johann von Mecklenburg, außerdem nahmen an der Festlichkeit Theil der Staatssekretär Dr. von Böttícher, der Direktor im Auswärtigen Amte Dr. Kayser, die Unterstaatssekretäre Umbert und Rhode, Prinz Arenberg, Geheimer Kommerzienrath Goldberger etc. Kolonialdirektor Kayser beleuchtete die Geschichte der deutschen Kolonialbewegung. An den Fürsten Bismarck und an den Major von Wißmann wurden Begrüßungstelegramme abgesandt.

Auch aus Anlaß der Eröffnung der internationalen Kunstausstellung fand im großen Restaurant des Landesausstellungs-Parkes ein Festessen statt, an welchem 300 Personen Theil nahmen. Den Ehrenplatz nahm Oberpräsident v. Goßler ein. Dieser brachte den Toast auf den Kaiser aus. — Trotz des regnerischen Wetters war der Besuch der Ausstellung ein ziemlich lebhafter.

---

## Ersehntes Glück.

Original-Novelle von Marie Wirth.

(Nachdruck verboten.)

(23. Fortsetzung.)

„Aber liebes Fräulein, so senden Sie gleich jetzt zu all diesen Herrschaften und lassen ihnen sagen, Sie seien gezwungen, Ihr Versprechen zurückzunehmen, da Sie, gegen Ihre eigenen Erwartungen, verreisen müßten.“

„Das ging wohl. Aber — aber für mich selbst müßte ich doch allerlei Vorbereitungen treffen. Bedenken Sie, gnädige Frau, eine so weite Tour!“

Aber die alte Dame ließ keinen Einwand aufkommen. Mit freundlicher Beredtsamkeit schlug sie denn auch alle Bedenken Fräulein Nettchens aus dem Felde, so daß sich diese schon nach einer Viertelstunde in der Rumpelkammer sah, um die gestrickte Reisetasche ihres verstorbenen Vaters hervorzusuchen. Der kleinen Putzmacherin schlug dabei das Herz wie einem jungen Mädchen, das sich zum ersten Ball rüstet. Ihr war daneben aber auch wieder förmlich feierlich zu Muthe und sie mußte immerfort daran denken, wie oft in der letzten Zeit Eisenbahnzüge verunglückt seien. Für alle Fälle wollte sie denn auch bei ihrer Abreise ein Schreiben hinterlassen, in dem sie von den letztwilligen Bestimmungen sprach. Zu ihrem Bedauern kam sie jedoch nicht dazu, diesen Vorsatz auszuführen, denn Frau von Strahlen, die sich auf die freundliche Einladung Annettens für den Tag häuslich niedergelassen, nahm jede der Minuten, welche ihr die sonstigen Vorbereitungen zur Reise ließen, für sich in Anspruch.

Die alte Dame konnte auch wirklich gar nicht genug erfahren. Besonders aber interessirte es sie, eingehend über das Verhältniß sich berichten zu lassen, in welchem Kamilla zu dem Architekten gestanden. Einmal sagte sie auch bei dieser Gelegenheit vor sich hin: „Hier bietet sich die beste Aussicht, die Ehre meines armen Kindes wieder zu rehabilitiren. Freilich, die Geschichte wird etwas langwierig. Denn zuerst muß Kamilla von ihrem jetzigen Gatten gesetzlich geschieden sein“

Sie sprach nicht zu Ende. Aber ihre Hände streckten sich freundlich zu der Putzmacherin hinüber und es klang fast mütterlich herzlich, als sie dann sagte:

„Wenn Ihr Herr Bruder nur die nöthige Ausdauer hat, soll sich auch für ihn noch alles zum Besten wenden. Ich werde schon die Bedenken, welche meine Tochter hegt, gegen Hochbergen vorzugehen, aus dem Felde schlagen. Aber wie gesagt, warten muß Herr Gilbert können. Denn Sie wissen ja, das Gesetz bedarf zu allen Dingen Zeit, viel Zeit.“

* *

„Nun und wie geht es Frau Kamilla heute?“ fragte Gilbert, als Doktor Maiseld am Morgen nach dem Tage, dessen im vorgehenden Kapitel gedacht worden, zu dem Freunde in das behagliche Logirstübchen trat.

„Brillant, ganz brillant! trotzdem sich unsere junge Patientin mit Sorgen zu quälen scheint, die sonst jeder Reconvalescenz entgegenarbeiten. Wenigstens fragte sie gestern Beate wiederholt, ob es ihr wohl gelingen würde, sich hier am Ort eine Existenz zu schaffen. Als ihr die Diakonissin hierauf erwiderte, sie möge nur erst gesund werden, hernach werde sie ihr schon behilflich sein, eine sorgenfreie Stellung zu finden, drückte sie dankbar die Hand ihrer Pflegerin. Gleich darauf seufzte sie jedoch wieder und flüsterte unter hervorbrechenden Thränen: „O, daß ich A—burg verlassen mußte: Aber mir blieb ja keine Wahl.“ Hier unterbrach der Oberarzt seine Mittheilungen und schaute nach der Thür, in der sich soeben einer der Diener des Krankenhauses zeigte.

„O, verzeihen der Herr Oberarzt, aber es sind zwei Damen draußen, die Herrn Architekt Wirker zu sprechen wünschen.“

„Mich?“ fragte Gilbert verwundert.

In diesem Augenblick öffnete sich die Thür und zum grenzenlosen Erstaunen der beiden Herren stürzte ein kleines vermummtes Etwas in das Gemach und flog direkt dem Architekten um den Hals.

„Kleiner,“ tönte es dabei aus Mantel und Tüchern hervor, „nicht wahr, verblüffter hätte Dich kaum etwas in der Welt machen können, als mein Erscheinen hier? Aber ich habe die ungehure Reise beileibe nicht aus eigenem Ermessen angetreten! Die Dame da —“ Und nun löste sich das wunderliche Figürchen rasch von der breitschultrigen Gestalt des Bruders und wandte sich nach der Thür, in die jetzt auch Frau von Strahlen getreten war. „Die Dame da?“ wiederholte Annette dabei, „ist — ja staune nur: niemand anderes als die Mutter Frau Kamillas. Sie kam nach A—burg, um sich der Aermsten anzunehmen. Als sie dieselbe nicht mehr bei uns fand, überredete sie mich, sie auf der Reise nach H—heim zu begleiten. Doch über dem allen vergesse ich ja ganz, den Herrn Oberarzt zu begrüßen. O, ich erinnere mich Ihrer noch ganz genau, Herr Doktor!“ So plauderte das Fräulein weiter, während sie sich nach dem jungen Arzte umgewendet hatte und ihm die Hand reichte.

Gilbert war inzwischen zu Frau von Strahlen herangetreten, um dieselbe zu begrüßen. Jetzt trat auch Maisfeld hinzu und erklärte sich bereit, die Kranke auf den Besuch der Mutter vorzubereiten. „Inzwischen machen es sich die Damen wohl bequem,“ sagte er noch, während er sich schon wendete, um die Patientin aufzusuchen.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe arrangirte am Sonntag Abend zu Ehren des Fürsten von Bulgarien ein größeres Festmahl.

Daß Handelsminister von Berlepsch demnächst zurücktreten werde, wird neuerdings entschieden in Abrede gestellt.

Die Reichstagskommission zur Vorberathung des Entwurfs auf Regelung des Vereins- und Versammlungsrechtes nahm diesen Entwurf in der Gesammtabstimmung gegen die sozialdemokratischen Stimmen an.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beantragt, die Beschlußfassung über die Giltigkeit der Wahl des Abg. v. Dziembowski-Bomst auszusetzen und den Reichskanzler zu ersuchen, durch Vermittlung der Preußischen Regierung Erhebungen über die Vorgänge bei der Wahl zu veranstalten.

Die Zuckersteuerkommission ist auf den 6. d. M. einberufen worden. In dieser Sitzung soll der vom Abgeordneten B. Paasche ausgearbeitete Bericht festgestellt werden.

Die Vorlage betreffs der vierten Bataillone wird, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, dem Reichstage nun doch nicht mehr vor Pfingsten zugehen, da keine Aussicht vorhanden ist, daß die Vorlage noch vor der Vertagung erledigt wird. — Mit Bestimmtheit rechnet man dagegen darauf, daß dem Abgeordnetenhause noch verschiedene gesetzgeberische Arbeiten in dieser Session zugehen werden. So erwartet man die alsbaldige Vorlage des bereits in der Thronrede angekündigten Eisenbahngarantiegesetzes.

Durch die Ernennung des Landraths v. Holleufer (kons.) zum vortragenden Rath im Ministerium des Innern wird eine Ersatzwahl in dem schlesischen Wahlbezirke Loewenberg erforderlich.

Ueber die Verstärkung der deutschen Schutztruppe in Südwestafrika sind, wie die „Nat. Ztg." feststellt, endgiltige Beschlüsse noch nicht gefaßt. Richtig ist nur, daß die aus Südwestafrika vorliegenden Nachrichten gewisse Vorkehrungen als geboten erscheinen lassen. Wenn bereits die Zahl der abzusendenden Verstärkungsmannschaften genannt wird, so wird dies als durchaus unzutreffend bezeichnet.

Die deutsche Ostafrika-Linie wird vom Juni ab die Fahrten auf der Suezkanallinie nach Ostafrika vermehren. Die Expeditionen werden dann alle drei Wochen, anstatt, wie bisher, vierwöchentlich stattfinden. Die Reisen sind an sich nicht wesentlich verändert.

Die Centrumsfraktion des Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses feiert das 25jährige Bestehen des Centrums am 7. Mai durch ein gemeinsames Mahl im Berliner Kaiserhof.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine authentische Darstellung nebst Skizze des am 11. April d. J. in der Jade ausgeführten Manövers der Torpedoboote S. 46 und S. 48, deren Zusammenstoß den Untergang des letztgenannten Torpedos zur Folge hatte.

Der zweite allgemeine Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands wird vom heutigen Montag bis zum 8. d. M. in Berlin abgehalten. In Berlin zählt man zur Zeit 46 Filialen von Centralverbänden und 49 lokale Organisationen. Es wird sich bei den Berathungen hauptsächlich darum handeln, ob die Vertretung der organisirten Gewerkschaften, die Generalkommission, mit der man an vielen Stellen unzufrieden ist, aufgelöst werden und an ihre Stelle ein Korrespondent für Deutschland treten soll.

Der dritte polnische sozialistische Parteitag, der zu Pfingsten in Berlin stattfinden sollte, ist, wie eine Erklärung des polnischen Parteivorstandes besagt, in Folge der Verwirrung, welche die Schließung der sozialdemokratischen Vereine im Lager der deutschen Genossen verursacht hat, vertagt worden.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom Sonnabend, 2. Mai.

Interpellation des Abg. Meyer-Danzig (Reichsp.), ob die verbündeten Regierungen demnächst mit der Konvertirung der 4-prozentigen und 3½-prozeitigen Reichsanleihen in 3-prozentige vorzugehen beabsichtigten.

Der Interpellant hält die Konvertirung für nothwendig, sobald man annehme, daß der jetzige niedrige Geldstand als stabil anzusehen sei. Die Landschaften könnten den Zinsfuß ihrer Papiere nicht konvertiren, da sie sonst große Verluste erleiden würden. Die Landwirthe müßten daher den hohen Zinsfuß, der ganz ungerechtfertigt sei, weiter bezahlen. In anderen Ländern habe man bereits den niedrigen Zinsfuß, nur Deutschland könne sich nicht entschließen, seiner Landwirthschaft durch die Konvertirung die Tragung der Schuldenlast zu erleichtern.

Staatssekretär Graf Posadowsky führt aus, daß er die wirthschaftliche Seite der Frage nicht unterschätze, sie sei aber nicht allein ausschlaggebend. Die Herabsetzung des Zinsfußes müsse der Entwickelung des Geldmarktes folgen, nicht ihr vorangehen. Die Ursache des jetzigen niedrigen Zinssatzes sei das arbeitslos umherlungernde Kapital, das sich in den letzten Jahren angesammelt habe. Danach sei noch nicht erwiesen, daß der niedrige Zinsfuß stabil bleibe. Der Reichskanzler werde unter keinen Umständen die Konvertirungsfrage dem Bundesrathe unterbreiten, ohne daß über ein gleichzeitiges Vorgehen der Einzelstaaten eine Uebereinstimmung erzielt worden wäre. Ferner könne er erklären, daß in dieser Session eine Vorlage nicht mehr an das Haus gelangen werde.

Bei der Besprechung der Interpellation stimmt der Abg. Rintelen (Ctr.) den Ausführungen des Staatssekretärs im Wesentlichen zu. Der Landwirthschaft möge die Herabsetzung des Zinsfußes erwünscht sein, anderen Kreisen des Erwerbslebens aber nicht, und man müsse sich nach den Interessen der Gesammtheit richten. — Abg. Graf Stolberg (kons.) betont im Namen eines Theils seiner Parteifreunde, daß für sie bei der Stellungnahme zur Konvertirungsfrage der Zusammenhang dieser Frage mit der Nothlage der Landwirthschaft maßgebend sei. Solange die Regierung die großen Mittel nicht acceptire, müsse mit einem System der kleinen Mittel vorgegangen werden, und dazu gehöre auch die Herabsetzung der Zinslast. — Abg. Friedberg (natl.) hebt hervor, man müsse zunächst abwarten, ob der niedrige Zinsfuß bereits als stabil zu betrachten sei. Ein Zinsfuß von 4 Prozent habe keine wirthschaftliche Berechtigung mehr, der Zinsfuß dürfte heute zwischen 3 und 3½ Prozent schwanken, von einer Stabilirung unter 3½ Prozent könne aber noch keine Rede sein. — Abg. Bebel (Soz.) hält die Konvertirung nach dem Stand der kapitalistischen Wirthschaftsordnung für nothwendig. — Abg. Barth (fr. Ver.) ist ebenfalls für die Konvertirung, da der jetzige niedrige Zinsfuß als stabil angesehen werden müsse. — Abg. Gamp (Reichsp.) spricht sich gleichfalls für die Herabsetzung des Zinsfußes aus.

Staatssekretär Graf Posadowsky weist die Aeußerung des Abg. Bebel, es habe auf die Haltung der Regierung der Umstand eingewirkt, daß deutsche Fürsten Kapitalien in 4 prozentiger Reichsanleihe angelegt hätten, mit aller Entschiedenheit zurück; es sei auch nicht im Entferntesten eine solche Einwirkung von irgend welcher Seite auf irgend eine Instanz versucht worden.

Abg. Graefe (dtschsoz. Refp.) spricht sich gegen die Konvertirung aus. Ebenso die Abgg. Schädler (Ctr.), Frhr. v. Langen (kons.) und Pauli (Reichsp.) im Namen eines Theils ihrer Parteien. Abg. Galler (südd. Volksp.) steht der Konvertirungsfrage freundlich gegenüber.

Nach einigen Bemerkungen des Interpellanten wird die Besprechung der Interpellation geschlossen.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Interpellation Auer, betr. die Verhaftung des Abg. Bueb; Abgabentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal; zweite Lesung des Margarinegesetzes.

## Preußischer Landtag.

### Herrenhaus.

Sitzung vom Sonnabend, 2. Mai.

Zweite Lesung des Lehrerbesoldungsgesetzes.

Oberbürgermeister Schneider weist auf das Einverständniß des Hauses in den prinzipiellen Bedenken gegen das Gesetz hin und bittet, auch heute das Gesetz ohne Kommissionsberathung aus der Welt zu schaffen. Die Verantwortung dafür, daß den Lehrern nicht geholfen werde, trage die Regierung, die einen anderen Weg einschlagen möge. — Kultusminister Bosse weist auf die sehr bedenklichen Seiten des vorgestrigen Beschlusses hin, einen Gesetzentwurf abzulehnen, der von der Regierung in heißer Arbeit, vom Abgeordnetenhause in langer Kommissionsberathung geschaffen sei; einen derartigen Weg habe das Herrenhaus noch nie eingeschlagen. Auch die Lehrer hätten zuerst weitergehende Wünsche gehegt, jetzt seien sie aber einmüthig für den Entwurf in der Fassung des Abgeordnetenhauses. Die Zumuthung, daß die Regierung die Verantwortung für das Scheitern der Vorlage tragen solle, weise er entschieden zurück.

Finanzminister Miquel führt aus, der Gesetzentwurf bringe endlich den Lehrern feste Grundlagen einer bescheidenen Existenz, schneide Differenzen zwischen Lehrern und Gemeinden ab und solle den Lehrern Freizügigkeit gewähren. Die Hauptwirkung des Gesetzes werde im Osten liegen, nichtsdestoweniger seien auch die Lehrer des Westens dafür. Nach langen Berathungen sei der Entwurf im Abgeordnetenhause gegen eine verschwindende Minorität angenommen worden, werde er nun hier a limine abgelehnt, so sei das schwerlich der richtige Weg. Vergeblich sei es, der Regierung die Verantwortung dafür zuschieben zu wollen, das Land werde wissen, wo sie zu suchen sei. Die Städte befürchteten eine Vermehrung des administrativen Eingreifens, der Gesetzentwurf wolle aber im Gegentheil eine gesetzliche Regelung schaffen. Im übrigen werde die Regierung jedenfalls bei ihrem Entschluß bleiben, den Lehrern nach Kräften zu helfen.

Oberbürgermeister Bender legt dar, daß der Entwurf wegen der Belastung der Städte, wegen der Alterszulagekassen und wegen der grundsätzlich verschiedenen Behandlung der Steuerzahler in den Städten und auf dem Lande unannehmbar sei. Daß die Lehrer dem Entwurf zustimmten, der ihnen immerhin etwas bringe, sei nicht verwunderlich. — Geheimer Oberfinanzrath Germar betont dem gegenüber, daß die Belastung des platten Landes entsprechend der Leistungsfähigkeit ungefähr doppelt so groß sei, wie die der Städte.

Damit schließt die Generaldiskussion, es folgt die Berathung des § 1 der Vorlage in Verbindung mit einem Abänderungsantrag des Grafen Zieten-Schwerin. Der Antragsteller legt dar, er wünsche, daß sein Antrag einer Kommission überwiesen werden möge, damit auf diesem Umwege doch eine Kommissionsberathung des Gesetzes ermöglicht werde. In demselben Sinne spricht sich Professor Dernburg aus. Der Antrag wird indessen abgelehnt, ebenso der § 1 der Vorlage. Auf Antrag des Oberbürgermeisters Becker wird darauf über den Rest der Vorlage im Ganzen abgestimmt und diese abgelehnt.

Ueber eine Petition wird entsprechend dem Kommissionsantrag zur Tagesordnung übergegangen. Die übrigen Punkte werden von der Tagesordnung abgesetzt.

Nächste Sitzung am 18. Mai.

## Ausland.

**Frankreich.** Das neue Kabinett wiederrief eine Menge Ernennungen, die seine Vorgänger im letzten Augenblick vollzog, um seine Schützlinge zu versorgen.

**Rußland.** Während des ganzen Aufenthalts des Kaiserpaares in Moskau anläßlich der Krönungsfeierlichkeiten werden täglich 5000 Arme der Stadt unentgeltlich gespeist, am Krönungstage selbst wird 10 000 Personen ein Mahl und zur Erinnerung ein Trinkkrug gespendet.

**England.** Die Erörterung der englischen Blätter über die geheimen Depeschen zwischen Rhodes und der Chartered Company dauert fort. Rhodes gilt allgemein als ein gefallener Mann, und die Meinung geht dahin, den Freibrief der Company einzuziehen. Selbst die Times wagen nur noch mildernde Umstände unter Hinweis auf Rhodes frühere Verdienste zu befürworten.

**Griechenland.** Die Kronprinzessin Sophie ist von einer Prinzessin entbunden worden. Mutter und Tochter befinden sich wohl.

## Provinzial-Nachrichten.

— **Von der Culm-Schwetzer Kreisgrenze**, 30. April. Die diesjährige Frühjahrsdeichschau in der Stadtniederung wurde heute, bei Culm beginnend, bis zur Rondsener Schleuse abgehalten. Wie in den letzten Jahren, so wird auch in diesem Sommer der Deich der Schwetz-Neuenburger Niederung wesentlich verstärkt, und zwar in der Nähe der Graudenzer Eisenbahnbrücke, wozu 20 000 Kubikmeter Erde zu bewegen sind. — Für die 199 Schulstellen des Kreises Schwetz sind an Beiträgen zur Ruhegehaltskasse der Volksschullehrer 7248 Mark zu zahlen. — Zum Abschießen der Krähen auf der Schöneicher Herrenkämpe hat die Regierung eine Geldbeihülfe in Aussicht gestellt.

Th. **Jastrow**, 3. Mai. Am vergangenen Sonnabend kehrten drei hiesige Radfahrer Abends von Flatow zurück. Als dieselben auf der Chaussee schon nahe der Stadt zwischen den Schonungen einen Trupp Gesellen und Lehrlinge, welche von der Seemühle zurückkehrten, überholten, äußerte einer der voranschreitenden Burschen: „Einer muß vom Rade runter!" und warf dieser übermüthige Patron auch wirklich dem letzten Radfahrer einen Stock zwischen die Radspeichen. Als der Radler absprang, um den Burschen festzunehmen, erhielt er von einem Gesellen einen Stockhieb über den Kopf und ins Gesicht. Die Sache ist bereits der Staatsanwaltschaft übergeben.

— **Graudenz**, 2. Mai. In der Berufungs-Instanz wurde vor der hiesigen Strafkammer in der Privatklagesache des Lehrers Friedrich in Rudnick als Pfleger des geisteskranken Lehrers Moldenhauer, früher in Tursnitz, wider den Rittergutsbesitzer Reichel aus Tursnitz wegen Beleidigung verhandelt. Moldenhauer erkrankte im Sommer 1894 und wurde wegen Geisteskrankheit in der Irrenanstalt Neustadt untergebracht und demnächst wegen seines Leidens pensionirt. Aus Anlaß dieser Pensionirung fand im August 1894 im Schullokal zu Tursnitz eine Auseinandersetzung statt, bei welcher die Gemeindeinteressenten und der Angeklagte als Schulpatron zugegen waren. Während dieser Sitzung erging sich der Angeklagte in groben Schimpfworten gegen den abwesenden Moldenhauer. Er fing die auf Moldenhauer bezüglichen Sätze mit den Worten an: „Der Lümmel", „Der Lümmel hat," „der Esel" u. a. m. Der Angeklagte zog hierbei auch die Ehefrau des Moldenhauer ins Gespräch und äußerte mit Bezug auf sie: „Wenn ich doch dem Weibe ebenso wie ihm gegeben hätte, dann hätte ich nur 50 Mark mehr zu bezahlen brauchen." Der Schlußsatz bezieht sich auf eine dem Moldenhauer vom Angeklagten zugefügte Mißhandlung, die noch nicht zur Verhandlung gelangt ist. Diesen Sachverhalt hat das Schöffengericht als erwiesen festgestellt und den Angeklagten in der Sitzung am 18. Februar d. J. zu einer Geldstrafe von 500 Mark bezw. 50 Tagen Gefängniß verurtheilt. Bei Bemessung der Strafe ist erwogen, daß der Angeklagte als Schulpatron die Pflicht hatte, das Ansehen des dem Patronat unterstellten Lehrers zu schützen, aber gerade das Gegentheil gethan, ja in Gegenwart der Vorgesetzten des Moldenhauer die strafwürdige Aeußerung gemacht hat; ferner daß die Beleidigungen gegen einen Abwesenden geschehen, der durch schweres Leiden verhindert war, sich gegen solche schwere Beleidigungen zu vertheidigen, und endlich daß die Beleidigungen gegen eine Person verübt worden sind, gegen welche der Angeklagte sich bereits thätlich vergangen hatte. Mit Rücksicht auf alle diese Umstände und da der Angeklagte sich zu den gebildeten Ständen rechnet, ist die Strafe so hoch bemessen, wenngleich das gespannte Verhältniß strafmildernd in Betracht gezogen ist. Gegen dieses Urtheil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt, aber ohne Erfolg. Das Berufungsgericht schloß sich der Auffassung des Schöffengerichts völlig an, erachtete auch die Strafe nicht als zu hoch und verwarf demgemäß die Berufung.

— **Dirschau**, 3. Mai. Am Freitag Nachmittag wurde aus Pr. Stargard die hiesige Polizei benachrichtigt, daß im Walde von Neumühl ein Mann aufgegriffen worden sei, auf den das Signalement des muthmaßlichen Mörders passe. Abends 7,38 Uhr kam dieses Individuum unter starker Bedeckung auf dem hiesigen Bahnhofe an und wurde in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Schuldige nicht ergriffen ist. Sowohl Frau Dähnke, deren Zustand sich wesentlich bessert und die jetzt bei vollständiger Besinnung ist, als auch der Zimmermann Lubiewski haben dies bekundet. Der Verhaftete war im Besitz einer großen Anzahl aller auf denselben Namen lautenden Arbeitsbescheinigungen und einer Entlassungsbescheinigung der Gefängnißverwaltung zu Danzig, wonach er ein Schmied Namens Wladislaus Zacharski aus Radomno ist, der am 28. April d. J. in Danzig eine dreitägige Haftstrafe verbüßt hatte. — Nach neueren Ermittelungen soll der Mörder Julius Pernitzki heißen und aus der Mohrunger Gegend stammen. — Das Dienstmädchen ist noch nicht gestorben, wie bereits irrthümlich gemeldet wurde. Die Beerdigung der beiden Ermordeten wird voraussichtlich am Montag stattfinden.

— **Danzig**, 2. Mai. Die Eröffnung der Danziger Allgemeinen Ausstellung fand gestern Nachmittag statt. Kurz nach 4 Uhr versammelten sich die Gäste in der Restaurationshalle, wo namens des Comités Herr Lange eine Ansprache hielt, in der er u. A. ausführte, daß die Ausstellung zunächst zu dem Zwecke in das Leben gerufen worden sei, um in einer für Handel und Gewerbe stillen Zeit den Verkehr zu beleben. Es sei nicht beabsichtigt worden, eine gleichzeitige und für später geplante Ausstellung zu schädigen. Nachdem dann Herr General v. Treskow die Ausstellung eröffnet hatte, brachte Herr Lange ein Hoch auf den Kaiser aus. Unter Führung der Herren des Comités traten nunmehr die Gäste einen Rundgang durch die Ausstellung an. Die Ausstellung bietet in den bescheidenen Grenzen, die dem Unternehmen auferlegt worden sind, sehr viel Interessantes, manches Gediegene und einzelne hervorragende Objecte.

— **Bromberg**, 2. Mai. In der Wasserleitungsangelegenheit fand gestern Nachmittag eine Sitzung der größeren Kommission zur Vorbereitung der Wasserleitungs- und Kanalisationsangelegenheit statt. Zur Berathung stand ein neues Reskript des Landwirthschaftsministers, welches für die weitere Entwickelung des Projekts Gültiges erhoffen läßt. Wie verlautet, hat sich die Kommission, die aus Magistratsmitgliedern, Stadtverordneten und Bürgern besteht, mit den Vorschlägen des Herrn Ministers einverstanden erklärt. Nach den angestellten Berechnungen ist die Pacht, die die Stadt an den Fiskus zu zahlen hätte, minimal, und auch Entschädigung an den Fiskus dürfte verhältnißmäßig niedrig sein.

## Lokales.

Thorn, 4. Mai 1896.

— [Weitere Personalveränderungen in der Armee.] Dr. v. Meyeren, Regts. Arzt vom 1. Leib Hus. Regt Nr. 1 und beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztl. Funktionen bei der 36. Division, Dr. Kannenberg Garnison-Arzt in Graudenz und beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztl. Funktionen bei der 35. Division, zu Divisionsärzten der betr. Divisionen; Dr. Rummel, Assistenzarzt 1. Klasse vom Feldart. Regt. Nr. 36, zum Stabs- und Bataillonsarzt im Train Bataillon Nr. 2; Dr. Knorr, Stabs- und Bataillonsarzt vom 1. Bataillon des Infanterie Regts. Nr. 14 zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts. Arzt des Inf. Regts. Nr. 42. Dr. Werner vom Eisenbahn Regt. Nr. 3 zum Stabs- und Bat. Arzt des Pion. Bat. Nr. 2 befördert. Oberstabs und Regim. Arzt Dr. Liegner vom Feldart. Regt. Nr. 36 ein Patent seiner Charge verliehen; Dr. Schultze, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Garnis. Arzt in Danzig, als Regts. Arzt zum 1. Leibhusaren Regt. Nr. 1; Dr. Smits vom Inf. Regt Nr. 61 zum Inf. Regt. Nr. 136 in Dieuze; Dr. Busse vom Train Bat. Nr. 2 zum 1. Bataillon des Inf. Regts. Nr. 14 versetzt. Die Assistenzärzte 2. Klasse Dr. Friedländer vom Inf. Regt. Nr. 128 zur Vers. Abth. der Art. Prüfungskommission, Dr. Mette vom Bezirkskommando II Berlin zum Feldart. Regt. Nr. 36, Dr. Rudolph vom Inf. Regt. Nr. 64 zum Gren. Regt. König Friedr. I. versetzt; der Unterarzt Dr. Abraham vom Landwehrbezirk Thorn zum Assistenzarzt befördert.

)=( [Personalien.] Der Regierungs-Referendar Kretschmann aus Danzig hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Der Amtsvorsteher Strübing zu Scyde ist vom Ober-Präsidenten auf weitere sechs Jahre zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Birkenau ernannt worden. — Der Bahnmeister 1. Klasse Scheffler in Thorn ist zum technischen Eisenbahnsekretär ernannt.

* [Ordensverleihung] Dem Stadtsekretar Eick zu Elbing ist der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

— [Militärisches.] Zu den Pontonierübungen bei Graudenz sind vom Pionier-Bataillon Nr. 2 ein Offizier, vier Unteroffiziere, und vierzig Mann nach Graudenz abgegangen; die Uebung dauert bis zum 7. Mai.

= [Konzert Slaviansky d'Agréneff.] Einen außergewöhnlich eigenartigen Kunstgenuß bot das gestrige Konzert der russischen Vokal-Kapelle von Dimitri Slaviansky d'Agréneff. Daß man sich von dem Konzert einen eigenartigen Reiz versprochen hatte, das bewies der ungewöhnlich starke Besuch, denn der große Saal des Artushofes, mit seinen sämmtlichen Logen war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt und schon lange vor Beginn des Konzerts vollständig ausverkauft; und andererseits wieder bewies der rauschende, oft nicht enden wollende Beifall, welcher der Kapelle gezollt wurde, daß sich das Publikum in seinen Erwartungen nicht getäuscht sah. Die Leistungen der Kapelle waren in der That ausgezeichnet. Unter der sicheren Leitung des Herrn Slaviansky bezw. seiner Gemahlin klappten die Chöre ganz vorzüglich. So verfehlten denn die schwermüthigen Volkslieder wie die munteren slavischen Tanzweisen ihre Wirkung auf die Zuhörer nicht. Hervorragend waren in dem Chor die Bässe vertreten; besonders einer von ihnen stieg mit einer tadellosen Kraft in eine staunenswerthe Tiefe herab. Ueber einen recht ansprechenden Baryton verfügt Herr Britow, der mit Begleitung des Chors das „Lied der Vorfahren" sang, und ebenso erntete der Solovortrag „Ein schönes muthwilliges Mädchen" von Fräulein Margarethe Slaviansky rauschenden Beifall. Ungemein gehoben wurde die Wirkung der Gesänge durch die farbenprächtigen, gediegenen altrussischen Kostüme; die buntkostümirte Schaar der Sänger bot ein ungemein anziehendes, interessantes Bild. Ueber dem ganzen Konzert war, wie gesagt

---

Als Maisfeld das Zimmer Kamillas betrat, fand er diese aufrecht im Bette sitzen, während Schwester Beate vor ihr stand. Sie hatte soeben das prachtvolle Haar der Reconvalescentin geordnet und steckte gerade die letzte Nadel in die dunklen Flechten.

„Ich bitte um Verzeihung, wenn ich störe, gnädige Frau," wendete sich der Arzt an die junge Frau, sich ihr nähernd. Und als er die erstaunten Blicke bemerkte, mit welchen die beiden Frauen sein unerwartetes Erscheinen begrüßten, beugte er sich zu Kamilla nieder und sagte freundlich: „Ich will Ihnen nur einen Besuch melden, gnädige Frau."

„Einen Besuch, mir? — mein Gott, ich bin ja in H—heim vollständig fremd."

„Der Besuch gehört auch nicht in die Stadt," erwiderte der Doktor."

„Und wo denn sonst hin?—"

„Ja, der Ort ist mir nicht bekannt — aber die Dame nennt sich eine Verwandte von Ihnen."

„Eine nahe?" fragte Kamilla.

„Eine sehr nahe!"

„Meine — Schwester etwa?"

„Nicht doch, dazu ist die Dame zu alt."

„Zu alt! O, mein Gott, so — so — so ist sie vielleicht gar meine — aber das kann ja nicht möglich sein!"

„Es ist doch möglich, gnädige Frau. Jetzt aber meinte ich auch, Ihnen unumwunden mittheilen zu können, daß — Ihre Frau Mutter, von Fräulein Annette Wirker begleitet, angelangt ist. Wenn Sie erlauben, hole ich nun die Damen. Aber nehmen Sie sich zusammen, gnädige Frau. Hemmen Sie so viel als möglich Ihre innere Erregung."

Kamilla antwortete nicht. Sie hatte die Hände über das Gesicht geschlagen und weinte leise.

(Schluß folgt.)

ein so eigenartiger Reiz ausgebreitet, daß es den Besuchern noch lange eine angenehme Erinnerung sein wird.

* [Jubiläum.] Freitag den 1. Mai beging der Obertelegraphen-Assistent Herr Schroeder sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Telegraphenbeamter. Seine Kollegen stifteten ihm einen werthvollen, schönen Pokal mit Widmung. Am Sonnabend fand ein kleiner Kommers zur Feier des Jubiläums statt. Herr Schroeder hat mit diesem Tage eine vierzigjährige Dienstzeit incl. der Militärzeit hinter sich. Der Jubilar hat drei Feldzüge mitgemacht und besitzt außer den Kriegsdenkmünzen auch das eiserne Kreuz.

= [Der Geselligkeitsverein „Gutenberg",] der kürzlich von Schriftsetzern und Druckern der hiesigen Buchdruckereien begründet worden ist, hielt am Sonnabend im Saale von Nicolai sein erstes Vergnügen ab, zu dem die Mitglieder mit ihren Damen nebst den eingeladenen Gästen zahlreich erschienen waren. Der Vorsitzende des Vereins begrüßte die Anwesenden und hieß sie herzlich willkommen, gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck gebend, daß es Allen bei den Buchdruckern recht wohl gefallen möge. Hierauf folgten heitere und ernste Vorträge in reicher Fülle, die Fleiß und Liebe zur Sache in hohem Maaße erkennen ließen. Alsdann trat der Tanz in seine Rechte, dem stark gehuldigt wurde und der alle Anwesendeu bis in die hellen Morgenstunden beisammen hielt.

± [Fleischbeschauerinnen.] Der Provinzial-Landtag hat die vierzehntägige Ausbildung der in den Provinzial-Hebeammenlehranstalten befindlichen Hebeammen-Lehrschülerinnen als Fleischbeschauer im Schlachthause zu Danzig nach Beendigung des Lehrkursus in der zweiten Hälfte des Monats Juni cr. beschlossen. Die Kosten für die Ausbildung der von den Kreisen als Bezirkshebeammen vorgeschlagenen Schülerinnen übernimmt die Provinz, dagegen sollen die Kreise die Kosten für Beschaffung des Lehrbuchs und des Mikroskops tragen.

* [Neue Garnison.] Wie wir erfahren, wird Thorn voraussichtlich nach Umbildung der Halbbataillone noch ein Infanterie-Regiment in Garnison bekommen und zwar sollen zur Bildung desselben die 3. Bataillone des 21. und 61. Regiments dienen.

× [Die Personendampfer,] welche alljährlich zwischen Warschau und Thorn kursieren, mit Umsteigen in Wloclawek, nehmen in diesem Jahre am 15. d. Mts. ihre Fahrten auf.

+ [Wegebaufonds.] Der Kreisausschuß hat aus dem Wegebaufonds ferner noch bewilligt: Der Gemeinde Pensau zur Befestigung des Weges von der alten Thorn-Bösendorfer Landstraße nach der Pensauer Chaussee eine Beihilfe von 603 Mk. und der Gemeinde Ottlotschin zur Hartlegung der Wegestrecke von Ottlotschin nach dem Bahnhof Ottlotschin innerhalb der Gemeindefeldmark Pensau eine Beihilfe von 840 Mark.

× [Chausseeabnahme.] Im Auftrage des Herrn Landesdirektors hat der Landesbaurath Herr Tiburtius am 2. d. Mts. die Chausseestrecke Friedenau-Bahnhof Mirakowo zum Zwecke der Zahlung der bewilligten Provinzialprämie abgenommen. Gegen die Bauausführung war nichts zu erinnern.

△ [Der ostdeutsche Zweigverein für Rübenzucker-Industrie] hält am nächsten Sonnabend den 9. Mai, im Schützenhause zu Danzig seine 26. ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe beginnt Vormittags 11 Uhr mit einer geschlossenen Sitzung, für welche Mittheilungen des Vorstandes, Besprechung über eventuelle Neuorganisation des großen Vereins und des ostdeutschen Zweigvereins, ein Referat des Herrn Geheimrath König-Berlin über eine Pensionskasse für Zuckerfabrikbeamte auf der Tagesordnung stehen. Um 1 Uhr Mittags folgt eine öffentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung: Antrag des schlesischen Zweigvereins über Versetzung der Melasse bei Eisenbahn-Transporten aus Spezialtarif II in Spezialtarif III; Antrag des Vorsteheramtes der Danziger Kaufmannschaft über Probenehmer; Wäre es angezeigt, dahin zu wirken, eine offizielle Börsennotiz für Zucker franco Bord Ostseehafen zu erhalten? (Referent Direktor Wilhelms-Pelplin), Anlage eines Freihafen-Gebietes bei Danzig (Referent F. Wieler-Danzig); Wie verringern wir unsere Melasseproduktion im laufenden Betriebe? (Referent Direktor Paasche-Schwetz); Welche Spurweite ist für Kleinbahnen die empfehlenswertheste? (Referent Direktor Reimann-Rastenburg).

— [Aus dem Jahresbericht des Wohlfahrtsübereinkommens] für die Beamten der Preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung für 1895 entnehmen wir Folgendes: Die Einnahmen beliefen sich in baar auf 92 606,55 Mark und auf 79 900 Mark in Effekten, die Ausgaben betrugen 89 060,01 Mark, so daß ein Bestand von baar 3546,54 Mk. und 79 900 Mk. Effekten verblieb. Der Verein zählt jetzt 5992 Mitglieder.

+ [Den Jagdkalender] für den Monat Mai bringen wir nochmals in Erinnerung: es dürfen nur geschossen werden: Rehböcke, Auer-, Birk- und Fasanenhähne. — Die Schonzeit erstreckt sich also auf folgende Gattungen: Elchwild, männliches und weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, weibliches Rehwild, Rehkälber, Dachse, Enten, Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Haselwild, Wachteln und Hasen.

* [Gewerbliches.] Daß die Preußische Regierung der preußischen Staatsangehörigen auch im außerpreußischen Lande gedenkt, dafür spricht, daß die Regierung der Deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in Leipzig 950 Mark zur Prämiirung würdiger und bedürftiger Schüler preußischer Staatsangehörigkeit hat zukommen lassen.

— [Zur russischen Flößereiverordnung.] Der Kreiswegebaumeister zu Warschau ist vom kaiserlich-russischen Kommunikationsminister ermächtigt, die Anwendung der neuen Flößereiordnung für die Weichsel, soweit sie den Interessenten Anlaß zu Klagen gegeben hat, für einige Zeit auszusetzen. Zugleich hat das genannte Ministerium die Kreisbaudirektion zu Warschau um Berufung einer Spezialkommission ersucht, welche unter Zuziehung von Interessenten die Flößereiordnung einer Prüfung unterziehen soll. Die Einberufung der Kommission steht bevor.

— [Im Flößerei-Verkehr] bereitet der seit einigen Tagen widrige Wind Schwierigkeiten. Traften, die schon seit einigen Tagen hier eintreffen sollten, liegen noch bei Wloclawek, einige 20 an der Zahl. Im oberen Strombau ist die Flößerei sehr stark. Man erwartet, daß in diesem Monat hier mehrere hundert Traften ankommen werden.

*= [Welche Sorgfalt die Flaschenbierhändler beobachten müssen,] wenn sie sich einer Bestrafung auf Grund des Waarenschutzgesetzes nicht aussetzen wollen, zeigt folgender Straffall. Vom Landgericht Düsseldorf wurde der Flaschenbierhändler W. zu 150 Mark Geldstrafe verurtheilt. Eine Brauereifirma B. hatte sich als Waarenzeichen ein Stadtwappen mit einem darüberstehenden Bierfasse schützen und dieses Zeichen in die Flaschen einbrennen lassen. Der Angeklagte hat nun solche Flaschen, die leer waren, an sich gebracht (wahrscheinlich wurden sie manchmal aus Versehen an Stelle anderer übergeben), mit Bier der Firma K. angefüllt und in Verkehr gebracht, nachdem er die Flaschen dort, wo sie die Firma B. und deren Waarenzeichen trugen, mit einer großen Etikette „Exportbier" überklebt hatte. Das Landgericht hat hierin den strafbaren Thatbestand erblickt und den angebotenen Beweis, daß jene Flaschen nur aus Versehen benutzt worden seien und eine Absicht der Fälschung nicht obgewaltet habe, abgelehnt. In der gegen das Urtheil eingelegten Revision berief sich der Angeklagte abermals darauf, daß ihm der rechtswidrige Vorsatz gefehlt habe, da gerade durch das Aufkleben der anderen Etikette das ursprüngliche Waarenzeichen beseitigt werden sollte. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision, da die unbefugte Benutzung des Waarenzeichens nicht durch Aufkleben einer anderen Etikette ausgeschlossen werde.

)×( [Untersuchungsgefangene.] Vorgekommene Unregelmäßigkeiten in der Behandlung der von Untersuchungsgefangenen geschriebenen Briefe haben den Minister des Innern veranlaßt, nach Benehmen mit dem Justizminister folgende Bestimmung zu treffen: Der von einem Untersuchungsgefangenen geschriebene Brief wird von ihm in einen offen bleibenden, mit Adresse versehenen Umschlag gesteckt; ein zweiter, von dem Gefangenen zu verschließender Umschlag nimmt den adressirten Brief auf und wird mit der Aufschrift: „An den Herrn Untersuchungsrichter. Aktenzeichen . . ." versehen. Der solchergestalt geschlossene Brief ist durch Vermittelung des Gefängnißvorstehers dem Untersuchungsrichter zu übersenden, welcher über seine weitere Behandlung und auch darüber zu bestimmen hat, ob etwa der Brief nachträglich dem Gefängnißvorsteher zur Kenntnißnahme seines Inhalts vorzulegen ist. Ein vorheriges Lesen des Briefes durch Gefängnißbeamte ohne Zustimmung des Gefangenen ist unzulässig.

69 [Zertrümmerte Scheibe.] Eine große circa 8 Millimeter starke Scheibe in dem Destillationsladen von Hirschfeld in der Breitestraße Nr. 11 ist heute Mittag durch einen Steinwurf zertrümmert worden.

× [Die Maul- und Klauenseuche] ist unter dem Klauenviehbestande des Gutes Jablonowo, Kreis Strasburg, ausgebrochen.

---

⊙ Mocker, 3. Mai. Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes deutscher Kriegsveteranen hielt heute im Vereinslokale ihre ordentliche Monatsversammlung ab, welche von dem Vorsitzenden, Kameraden Schmidt, mit dem üblichen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eröffnet wurde. Den zahlreich erschienenen Kameraden wurde Mittheilung gemacht, daß die Ortsgruppe Berlin zum Andenken an den Friedensschluß mit Frankreich ein großes Nationalfest veranstaltet, zu welchem alle im Deutschen Reiche wohnenden Veteranen eingeladen sind. Es ist auf eine Betheiligung von mindestens 16 000 alten Kriegern aus allen Theilen Deutschlands sicher zu rechnen. Der Festplan ist folgender: Versammlung der Veteranen am Montag den 11. Mai cr. gegen 1 Uhr an der Kaserne am Kupfergraben. Um 2 Uhr findet im Beisein des gesammten Offizierkorps der Berliner Garnison Feldgottesdienst statt. Abmarsch präzise 3 Uhr, eröffnet durch einen historischen Festzug, dem sich unter Begleitung von Musikkapellen die Veteranen, in 4 Regimenter eingetheilt, anschließen. Der Zug geht durch die Universiätsstraße, Unter den Linden, am Königlichen Schloß vorbei, durch die Kaiser-Wilhelmstraße, Spandauerstraße, Spandauer-, Königstraße, am Rathhause vorbei, über den Alexanderplatz durch die neue Königsstraße nach dem Schweizergarten und Brauerei Friedrichshain, in welchen Lokalen Festlichkeiten stattfinden werden. Für die Fahrt nach und von Berlin hat Herr Minister Thielen den Veteranen Militärfahrkarten bewilligt, während patriotische Bürger Freiquartiere für die alten Krieger bereit gestellt haben. Die Anmeldungen sind an den Vorsitzenden des Festausschusses, Kamerad W. Erdmann, Berlin, Marienburgerstraße 21 oder an das Verbands-Bureau, Berlin, Sophienstraße 15 zu richten, woselbst Theilnehmerkarten zu 50 Pf. zu haben sind. — Sodann nahm der Vorsitzende Veranlassung den bekannten Artikel in Nr. 28 des Militär-Wochenblatt pro 1896 an der Hand der Beantwortung in Nr. 16 und 17 des „Veteran" einer scharfen Kritik zu unterziehen und schloß mit den Ausführungen des Verbandsorgans, daß sich das Militär-Wochenblatt keiner Sympathien der Veteranen erfreut, denn letztere haben noch keineswegs den Artikel vergessen, worin das Militär-Wochenblatt behauptete, daß sich die deutsche Landwehr vor Metz nicht gut bewährt habe, wofür das Blatt denn auch von allen Seiten gebührend abgefertigt wurde. Sehr drastisch antwortete namentlich das Witzblatt „Ulk" auf diesen Aufsatz, indem es einen jungen Lieutenant, der vor dem Denkmal der gefallenen Landwehr vor Metz steht, und dem aus der Uniformtasche das Militär-Wochenblatt herausschaut, in die Worte ausbrechen läßt: „Aeh, Drückeberger von Landwehr, sucht Deckung in kühler Erde!" — Der Vorsitzende bat dann die Kameraden, energisch dahin thätig zu bleiben, daß kein Veteran dem Verbande fern bleibt und empfahl dringend das Lesen des wöchentlich erscheinenden Verbands-Organs, welches in Mocker bei den Gastwirthen sowie in Thorn bei Kamerad Thiart, Mellinstraße und in der „Reichskrone" ansliegt. — Daß die Existenz des „Verbandes Deutscher Kriegskameraden", eine Vereinigung der alten Waffengefährten, mit ihren Erinnerungen und der mit Blut befestigten Kameradschaft eine wohlberechtigte ist, das bedarf keiner Versicherung und so erklärte es sich denn auch, daß, allen Anfeindungen zum Trotz, die Zahl der Verbandsmitglieder stetig wächst, daß die Mitglieder ganzer Kriegervereine geschlossen dem Verbande beitreten, und wir unsere Freunde und Gönner bis in die höchsten Kreise hinauf haben und täglich neue gewinnen. — Die nächste Versammlung findet am Sonntag, den 7. Juni Vormittags 11½ Uhr im Vereinslokal statt.

## Neueste Nachrichten.

Madrid, 3. Mai. Aus Afrika werden Heuschreckenschwärme gemeldet. In der Provinz Malaga befürchtet man große Verheerungen.

Bonn, 3. Mai. Wie aus Honnef gemeldet wird, ist das Befinden des Königs von Schweden und Norwegen heute ein besseres. Zur Konsultation wurde der leitende Arzt der Heilanstalt Hohenhonnef Dr. Meißner zugezogen. Aus Stockholm ist ein Spezialarzt dort eingetroffen.

Wien, 3. Mai. Der Kaiser verlieh dem Komponisten Johannes Brahms das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft.

Wien, 3 Mai. Der Fürst von Montenegro ist heute Vormittag nach Baden-Baden abgereist.

London, 3. Mai. Nach einer Reutermeldung aus Tehera hat Mussafer-ed-Din in Toebris als Schah den Thron bestiegen. Die Thronbesteigung Mussafers wurde in der großen Moschee durch den Hauptpriester verkündet. Alle Prinzen, Gouverneure und Minister brachten dem Schah ihre Huldigungen dar. Mussafer antwortete in huldvollster Weise, besonders Massud Mirza, dem ältesten Sohne des Schah.

## Telegraphische Depesche.

**⊙ Dirschau, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Mörder des Besitzers Dähnke und Zimmermanns Zakrzewski in Dirschauerwiesen ist bereits ins hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. Er heißt Johann Peska und wurde zu Milchen bei Konitz von einem Gendarmen gestern ergriffen. Er hat die Gräuelthaten bereits eingeräumt.**

---

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

---

## Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 4. Mai um 6 Uhr früh über Null: 2,06 Meter. — Lufttemperatur + 7 Gr. Cels. — Wetter bewölkt. — Windrichtung: Nord.

## Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Sonnabend, den 2. Mai: Ziemlich kühl, wolkig, veränderlich Vielfach Regen, windig.

## Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

**Thorn**, 4. Mai. Wasserstand um 3 Uhr Nachmittags: 2,08 Meter über Null.

| Schiffsführer. | Fahrzeug. | Waarenladung. | von nach |
|---|---|---|---|
| | | Angekommen: | |
| Kwiatkowski | D. „Brombg." | Güter | Danzig-Thorn. |
| A. Douning | Kahn | leer | Bromberg-Thorn. |
| C. Strahl | " | " | " |
| Kwiatkowski | " | Güter | Danzig-Thorn. |
| E. Enu | " | Steine | Niszawa-Thorn. |
| A. Greiser | D. „Warschau" | leer | Wloclawek-Thorn. |
| | | Abgefahren: | |
| Joh. Ridlewski | Kahn | Schwefel | Danzig-Warschau. |
| L. Tomacewski | Barke | leer | Schulitz-Niszawa. |
| Alb. Muhme | Kahn | " | Halle-Wloclawek. |
| Alb. Hemmerling | " | Thon | " |
| Schubert | D. „Mars" | Quadratsteine | Königsberg-Kiew. |
| E. Sielisch | Kahn | Eisen | Danzig-Warschau. |
| P. Smarzewski | " | " | " " |
| A. Czara | " | Steine | " " |
| R. Trzynski | Galler | " | Niszawa-Graudenz. |
| H. Ukert | Zille | " | " |
| J. Kalwaczynski | Kahn | leer | Niszawa-Culm. |
| Voigt | D. „Fortuna" | Rohzucker | Thorn-Danzig. |

## Berliner telegraphische Schlußcourse.

| | 4. 5. | 2. 5. | | 4. 5. | 2. 5. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Weizen: Mai | 159,— | 159,— |
| Russ. Noten. p. Ossa | 216,65 | 216,50 | Juli | 154,50 | 155,75 |
| Wechs. auf Warschau k. | 216,25 | 216,20 | loco in N.-York | 73⅛ | 75⅜ |
| Preuß. 3 pr. Consols | 99,70 | 99,75 | Roggen: loco. | 118,— | 118,— |
| Preuß. 3½ pr. Consols | 105,30 | 105,40 | Mai | 116,— | 116,25 |
| Preuß. 4 pr. Consols | 106,40 | 106,25 | Juli | 118,25 | 119,50 |
| Dtsch. Reichsanl. 3% | 99,70 | 99,80 | September | 120,25 | 121,75 |
| Dtsch. Rchsanl. 3½% | 105,30 | 105,25 | Hafer: Mai | 123,— | 122,75 |
| Poln. Pfandb. 4½% | 67,40 | 67,50 | Juli | 123,25 | 123,50 |
| Poln. Liquidatpfdbr. | —,— | —,— | Rüböl: Mai | 46,10 | 46,— |
| Westpr. 3½% Pfndbr. | 100,40 | 100,60 | Oktober | 46,30 | 46,30 |
| Disc. Comm Antheile | 209,10 | 207,75 | Spiritus 50er: loco. | —,— | —,— |
| Oesterreich. Bankn. | 170,15 | 170,10 | 70er loco. | 34,10 | 34,10 |
| Thor. Stadtanl. 3½% | | | 70er Mai | 39,40 | 39,50 |
| Tendenz der Fondsb. | fest. | erholt. | 70er September | 39,20 | 39,30 |

Wechsel-Discont 3%, Lombard Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½% für andere Effekten 4%.



## Kirchliche Nachrichten.

**Neustädt. evang. Kirche.**

Dienstag, den 5. Mai 1896, Nachm. 6 Uhr: Missionsandacht.

Herr Divisionspfarrer Schönermark.

**Diese Woche Sonnabend Ziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pf.**

**200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover**, Gr. Packhofstr. 29.

In **Thorn** zu haben bei: **C. Dombrowski** und in der Expedition der „Thorner Zeitung."

---

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 30. April 1896 ist an demselben Tage in das diesseitige Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 242 eingetragen, daß der Kaufmann **Julius Mendel** zu Thorn für seine Ehe mit **Jenny Cohn** durch Vertrag vom 2. September 1895 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. (1910

Thorn, den 30. April 1896

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 30. April ist die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Julius Mendel** ebendaselbst unter der Firma **J. Mendel** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 971 eingetragen.

Thorn, 30. April 1896. (1909)

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 30. April ist die in Thorn errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Max Marcus jun.** ebendaselbst unter der Firma **Max Marcus jun.** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 972 eingetragen. (1908)

Thorn, den 30. April 1896.

**Königl. Amtsgericht.**

## Verkauf
### von altem Lagerstroh.

**Mittwoch, den 6. Mai 1896,**
Nachm. 2½ Uhr im Hangar östlich,
" 3 " an der Rudakkaserne.

**Garnisonverwaltung Thorn.**

## Polizeil. Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Königlichen Fortifikation hierselbst wird die Straße vom Leibitscher Thor nach Gr. Mocker wegen Vornahme einer umfangreichen Reparatur **für Fuhrwerke und Reiter** wie folgt **gesperrt** werden:

1. Die Strecke vom Leibitscher Thor bis zur Spritfabrik von Donnerstag, den 7. d. Mts. ab auf 2 Wochen und
2. die Strecke von der Spritfabrik bis zum „Grünen Jäger" von Donnerstag, den 21. d. Mts. auf 1 Woche. (1919)

Thorn, den 4. Mai 1896.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Die Erhebung des Schulgeldes für die Monate April, Mai, Juni d. Js. wird
**in der Höheren- und Bürger-Töchterschule**
**am Dienstag, den 5. Mai 1896,**
von Morgens 8½ Uhr ab,
**in der Knaben-Mittelschule**
**am Mittwoch, den 6. Mai 1896,**
von Morgens 8½ Uhr ab
erfolgen. [1887]

Thorn, den 1. Mai 1896.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß durch **Rohrbrüche in den Hauswasserleitungen** und das unbemerkte Fortlaufen größerer Wassermengen den **Hauseigenthümern** ein ganz **bedeutender Schaden** erwachsen ist. Es liegt daher im eigenen Interesse der Grundstückseigenthümer sich von der Dichtheit der Leitungen in gewissen Zeitabschnitten selbst zu überzeugen. Dies geschieht am Einfachsten dadurch, daß sämmtliche Zapfstellen und Closetspülungen nicht aber der Haupthahn der betreffenden Leitung geschlossen werden und der Zeiger des Wassermessers in dieser Zeit beobachtet wird. Steht derselbe still, so ist die Leitung dicht. Im anderen Falle vergewissere man sich zunächst darüber, ob während der Beobachtungszeit thatsächlich sämmtliche Zapfstellen geschlossen waren. Sollte der Wassermesser dennoch einen Verbrauch anzeigen, so ist auf eine Undichtigkeit in der Leitung zu schließen und dem betreffenden Installateur bezw. dem Stadtbauamt II hiervon Kenntniß zu geben. — Irgend welche Manipulationen am Wassermesser oder am städtischen Haupthahn sind jedoch zu vermeiden, da der Hauseigenthümer für eine Beschädigung des Wassermessers aufzukommen hat. (1792)

Thorn, den 21. April 1896.

**Der Magistrat.**

## Oefen

alle Sorten weiße und farbige harrißfrei und feuerfest, mit den neuesten Verzierungen, Kamine, Mittelsimse und Einfassungen, sowie Dachpfannen hält stets auf Lager und empfiehlt billigst

**Leopold Müller, Neust. Markt 13.**

---

Hierdurch mache dem verehrten Publikum bekannt, daß vom 1. Mai d. J. ab der Frühwagen zum Früh-Schnellzug Insterburg-Berlin um 5⁵⁰ früh vom Depot abfährt.

**Thorner Strassenbahn**
**Busch.**

---

Beim Gebrauch von
## Tapeten

lasse man sich die neuesten Muster der
**Ostdeutschen Tapeten-Fabrik**
## Gustav Schleising
**Bromberg** (Prov. Posen)

senden. Dieselben sind wegen ihrer unübertroffenen Billigkeit und Schönheit im In- und Auslande bekannt, und werden auf Verlangen überallhin franko gesandt. (1911)

Bei **Musterbestellungen** wird um Angabe der Preislage der gewünschten Tapeten ersucht.

---

## Reparatur-Werkstatt
für
## Nähmaschinen
aller Systeme

**prompt! billig!**

## Singer Co.
**Act. Ges.**
(vormals G. Neidlinger.)
**Thorn, Bäckerstraße 35.**

---

Mecklenburger
## Pferdelotterie
**Ziehung am 6. Mai:**
**Loose à 1,10 Mk. sind zu haben in der Expedition der Thorn. Ztg.**

---

Ein noch sehr gut erhaltener, 2krähniger
## Bierapparat
für Kohlensäure und Luftdruck eingerichtet steht billig zum Verkauf bei (880)
**A. Methner. Schönsee Westpr.**

---

## Hausbesitzer-Verein.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange**.

Bäckerstraße 21, 3. Et. 1 Zim. 90 M.
Mauerstraße 36, 3. Et. 3 Zim. 360 M
Schloßstraße 4, 1. Et. 1 Zim. mbl. 10 M.
Baderstraße 2, part. 2 Zim. 210 M.
Kasernenstr 43, part. 2 Zim. 120 M
Baderstraße 2, part. 5 Zim. 650 M.
Schulstraße 20, 1 Pferdestall.
Schloßstr. 4, Pferdestall.
Jakobsstr. 17, Lad. m. Wohn. 700 M.
Gerberstraße 18, part. 3 Zim 500 M.
Brückenstr. 4, Hofw. 1 Zim 150 M.
Culmer Chaussee 54, 1 m. Z. 13 M. m.
Mellinstr. 89, 2. Et. 7 Zim. 1350 M
Strobandstr 20, pt., m. 2 Zim. 25 M
Baderstr. 23, 2. Et. 6 Zim. 1200 M
Gerberstr. 23, Lad. u. 2 Zim. 850 M
Strobandstr. 20, 1. Et. 1 Zim. 180 M.
Gerechtestr. 35, part. 1 Zim. 200 M.
Gerechtestr. 35, 2. Et. 5 Zim. 1000 M
Bachestr. 2, 3. Et. 3 Zim. 430 M.
Seglerstr. 19 2. Et. 2 Zim. 186 M.
Schulstr. 21 3. Et 1 möbl. Zm. mtl. 10 M.
Gerberstr. 13–15 2. Et. 2 Z. m. 180 M.
Gerstenstr. 6, 1. Et. 6 Zim. 750 M.
Seglerstr. 27, 3 Zimmer, 350 M.
Seglerstr. 27, Flurlad. u. Wohn. 500 M.
Heiligegeiststr. 12, 2 Zim. 270 M.
Jacobsstr. 17, Erdgesch. 1. Zim 210 M.
Mellin- u. Ulstr.-Ecke 2 Et. 6 Z. 1200 M.
Gerberstr. 18, 1. Et. 2 m. Zim. 30 M. m
Baderstraße 14, 1. Et. 2 Zim. 200 M.
Brückenstr. 8, 2. Et. 6 Zim. 1000 M.
Elisabethstr. 4, Ld. m. Woh. 1500 M.
Mauerstr. 91, 1. Et. 3 Zim. 520 M.
Elisabethstr. 10, 3. Et. 1 Zim. 110 M.
Baderstr. 20, 2. Etg. 5 Zim. 800 M
Baderstr. 20, 3. Etg. 4 Zim. 540 M
Baderstr. 22, 3. Et. 2 Zim. 210 M.
Schloßstr. 4, part., 1 m. Zim. 15 M. m.
Mellinstr. 103 1. Et. 6 Zim. 1300 M
Seglerstr. 22 3. Et., 3 Zim. 480 M.
Strobandstr. 6 3. Et., 4 Zim. 420 M.
Bäckerstr. 33, 1. Et. 6 Zim. 900 M.
Elisabethstr. 16, 1. Et. 4 Zim. 500 M.
Baderstr. 2, 2. Et. 7 Zim. 850 M.
Baderstr. 2, parterre, 4 Zim. 525 M.
Gerechtestr. 35, Erdgesch., 4 Zim. 600 M.
Culmerstr. 22, 3. Et. 3 Zim. 320 M.

---

Schulbücher.

Am Ort grösstes Bücher-Lager aus allen Gebieten der Literatur.
Atlanten, Globen und Landkarten.
Bilderbücher und Jugendschriften,
Gebet- und Gesangbücher für alle Confessionen deutsch und polnisch.

## Walter Lambeck, Buchhandlung
**Musikalien, Papier u. Schreibmaterialien**
Vollständiges Lager von Reclam's Universal-Bibliothek.

Schnellste Lieferung aller **Journale** des In- und Auslandes.
Alleinige Niederlage der **Contobücher** von Koenig & Ebhardt in Hannover.
Anfertigung von Drucksachen in Buchdruck u. Lithographie.
Bücher-Novitäten- und Musikalien-Leihanstalt.

Militaria.

---

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

## LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
*In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.*

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

---

## Rehe
im ganzen und zerlegt
empfiehlt [1915]
**M. H. Olszewski.**

---

## Frisch. Waldmeister,
sowie
**Waldmeister-Bowle**
empfiehlt (1916)
**M. H. Olszewski.**

---

## Grdl. Unterricht
in allen kaufm. Fächern ertheilt gegen nur **mäßiges** Honorar unter **Garantie** in **Einzel-Kursen** an **Damen** und **Herren**
**Robert Klammer,**
**Bäckerstraße 8.** (1907)

---

## Französ. Unterricht
**wird gründlich ertheilt**
**Breite- und Schillerstr. Ecke 30, 2 Tr**

---

**Kuf's** unerreichter ges. gesch. **präm. Universalkitt**, d. beste Klebstoff der
## Welt, kittet,
leimt, klebt, verbindet dauernd alles Zerbrochene und Zerrissene ohne Ausnahme à Fl. 30 u. 50 Pf. Nur ächt bei **Anton Koczwara, Thorn,** Elisabethstraße 12.

---

**Unfehlbar das beste**
## Insektenpulver der Welt
bei **Anton Koczwara**, Thorn, Elisabethstr. 12.

---

**10 Pf.** a Notenpiece aus meiner **Musikalien-Leih-Anstalt.**
**Walter Lambeck.**

---

## Zwei Schneidergesellen
**(Rockarbeiter)** finden bei hohem Lohn Beschäftigung in **Schneidemühl** bei
(1813) **G. Wilde.**

---

In dem neu erbauten
## Circus
auf dem Platze vor dem Bromberger Thor.
**Eduard Schusters**
Großes Niederländisches
## Affen- und Hunde-Theater.
**Täglich Abends 8 Uhr:**
**Große Vorstellung,**
sowie Auftreten der
**Original-Serpentin-Tänzerin.**
Täglich abwechselndes Programm.
**Mittwoch, den 6. d. Mts.:**
**2 Vorstellungen.**
**Nachmittags 4 Uhr:**
**Extra-Familien- und Kinder-Vorstellung.**
**Abends 8 Uhr:**
**Haupt-Vorstellung.**
(1913) Achtungsvoll
**Eduard Schuster.**

---

Das hochinteressante Buch
## „Geheime Winke"
für Mädchen und Frauen in allen diskreten Angelegenheiten (Period.-Störung. etc.) von ein. erf. Specialisten f. Frauenkrankh. versend. **Helmsens Verlag Berlin SW. 47**

---

## Gelegenheitskauf. Billig.
**Ein ganz neuer Schuppen**
10 × 10 = 100 qm Grundfläche groß, 6, bezw. 7 m hoch, mit starken Zwischenbalkenlagen in Holzbindwerk mit Bretterbekleidung unter Pappdach liegt fertig verbunden und zugeschnitten zum Verkauf auf dem **Dampfschneidemühlen-Etablissement** von
**Ulmer & Kaun.**

---

**Ein möblirtes Zimmer**
ist sofort zu verm. **Neustädt. Markt 4.**

---

## Ankunft und Abfahrt der Züge in Thorn.
### Vom 1. Mai 1896 ab.

*Abfahrt von THORN:* | *Ankunft in THORN:*

**Stadtbahnhof.**

| Nach | | | Von | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Culmsee-(Culm)-Graudenz-Marienburg.** | | | **Marienburg-Graudenz-(Culm-Culmsee.** | | |
| Personenzug (2.—4. Kl.) | 6.39 | Morgs. | Gemischter Zug (2.—4. Kl.) | 8.23 | Morgs. |
| Personenzug (2.—4. Kl.) | 10.43 | Vormitt. | Personenzug (2.—4. Kl.) | 11.25 | Vormitt. |
| Gemischter Zug (2.—4. Kl.) | 2.10 | Nachm. | Personenzug (2.—4. Kl.) | 5.02 | Nachm. |
| Personenzug (2.—4. Kl.) | 5.51 | Abends. | Personenzug (2.—4. Kl.) | 10.05 | Abends. |
| **Schönsee-Briesen-Dt. Eylau-Insterburg.** | | | **Insterburg-Dt. Eylau-Briesen-Schönsee.** | | |
| Schnellzug (1.—3. Kl.) | 7.03 | Morgs. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 6.15 | Morgs. |
| Personenzug (2.—4. Kl.) | 10.53 | Vormitt. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 11.31 | Vormit |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 2.01 | Nachm. | Personenzug (2.—4. Kl.) | 5.26 | Nachm. |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 7.14 | Abends. | Schnellzug (1.—3. Kl.) | 10.16 | Nachts. |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 1.10 | Nachts. | | | |

**Hauptbahnhof.**

| Nach | | | Von | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Argenau-Inowrazlaw-Posen.** | | | **Posen-Inowrazlaw-Argenau.** | | |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 6.39 | Morgs. | Schnellzug (1.—3. Kl.) | 6.09 | Morgs. |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 11.52 | Mittags. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 10.01 | Vormitt. |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 2.45 | Nachm. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 1.44 | Nachm. |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 7.06 | Abends. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 6.45 | Abends. |
| Schnellzug (1.—3. Kl.) | 11.03 | Nachts. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 10.27 | Nachts. |
| **Ottlotschin-Alexandrowo.** | | | **Alexandrowo-Ottlotschin.** | | |
| Durchgangszug (1.—3. Kl.) | 1.00 | Morgs. | Durchgangszug (1.—3. Kl.) | 4.42 | Morgs. |
| Schnellzug (1.—3. Kl.) | 6.36 | Vorm. | Gemischter Zug (1.—4. Kl.) | 9.08 | Vormitt. |
| Gemischter Zug (1.—4. Kl.) | 11.54 | Mittags. | Gemischter Zug (1.—4. Kl.) | 4.41 | Nachm. |
| Gemischer Zug (1.—4. Kl.) | 7.37 | Abends. | Schnellzug (1.—3. Kl.) | 10.06 | Nachts. |
| **Bromberg-Schneidemühl-Berlin.** | | | **Berlin-Schneidemühl-Bromberg.** | | |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 7.18. | Morgs. | Schnellzug (1.—3. Kl.) | 6.26 | Morgs. |
| Personenzug (1.—4. Kl.) | 11.51 | Mittags. | Personenzug (2.—4. Kl.) | 10.31 | Vormitt. |
| Personenzug (2—4. Kl.) | 5.45 | Nachm. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 5.20 | Nachm. |
| Schnellzug (1.—3 Kl.) | 11.03 | Nachts. | Personenzug (1.—4. Kl.) | 12.17 | Nachts. |
| Durchgangszug (1.—3. Kl.) | 5.22 | Morgs. | Durchgangszug (1.—3. Kl.) | 12.55 | Nacht. |

---

## Schützenhaus
### Thorn.

**Heute u. folgende Tage:**
**Neues renommirtes Ensemble.**
**Nur Kunstkräfte ersten Ranges von den besten Berl. Bühnen.**

**Truppe Marville**
**(5 Personen),**
hervorragendste Leistungen auf dem Gebiete der Akrobatik und Parterre Gymnastik.

**Elli und Hedi Belloni,**
Fantasie und Charakter-Tänzerinnen.

**Anita und Adolf Kruse**
Musikal-Exentric-Phantasten.

**Herr August Geldner,**
der beliebte urkomische Volkshumorist.

**Frl. Clara Segall,**
Excentric-Chansonette.

**Geschwister Vanoni,**
internationale Duettistinnen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Numm. Platz **1 M.**, Saalplatz **50 Pf.**, Dutzendbillets für numm. Platz zu **9 Mk.** sind vorher im Schützenhause zu haben.

**Die Direktion.**

---

## Fürstenkrone.
**Bromberger Vorstadt, 1. Linie.**
**Sonnabend, den 9. Mai cr.:**
**Mailufts-Kränzchen**
**bis zum Morgen.** [1922]
**Anfang 8 Uhr. Entree frei.**
**A. Standarski.**

---

Ein noch gut erhaltener
## Fahrstuhl
wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Näheres **Mocker, Amtstraße 3.**

---

Für eine Mälzerei im Gouvernement Lublin (Russ. Polen) wird ein
## tüchtiger Mälzer,
der gute Atteste vorlegen kann, gesucht. Polnische Sprache unbedingt erforderlich.
Offerten an Adresse: (1897)
**J. N Kopelmann & Söhne**
Warschau, Nalewki 31.

---

## Tischlergesellen
verlangt **W. Hinkler**, Heiligegeiststr. 1.

---

**Mühlen-Etablissement zu Bromberg.**
**Preis-Courant.**
(Ohne Verbindlichkeit).

| pro 50 Kilo oder 100 Pfd. | vom 2./5. Mark | vom 13./4. Mark |
|---|---|---|
| Weizengries Nr. 1 | 15,— | 15,— |
| do. „ 2 | 14,— | 14,— |
| Kaiserauszugsmehl | 15,40 | 15,40 |
| Weizenmehl 000 | 14,40 | 14,40 |
| do. 00 weiß Band | 12,— | 12,— |
| do. 00 gelb Band | 11,60 | 11,60 |
| do. 0 | 8,— | 8,— |
| Weizen-Futtermehl | 4,60 | 4,60 |
| Weizen-Kleie | 4,20 | 4,20 |
| Roggenmehl 0 | 9,80 | 10,— |
| do. 0/I | 9,— | 9,20 |
| do. I | 8,40 | 8,60 |
| do. II | 6,20 | 6,40 |
| Commis-Mehl | 8,20 | 8,40 |
| Roggen-Schrot | 7,20 | 7,40 |
| Roggen-Kleie | 4,40 | 4,40 |
| Gersten-Graupe Nr. 1 | 14,50 | 14,50 |
| do. „ 2 | 13,— | 13,— |
| do. „ 3 | 12,— | 12,— |
| do. „ 4 | 11,— | 11,— |
| do. „ 5 | 10,50 | 10,50 |
| do. „ 6 | 10,— | 10,— |
| do. grobe | 9,— | 9,— |
| Gersten-Grütze Nr. 1 | 9,70 | 9,50 |
| do. „ 2 | 9,20 | 9,— |
| do. „ 3 | 8,70 | 8,50 |
| Gersten-Kochmehl I | 6,40 | 6,40 |
| do. II | —,— | —,— |
| Gersten-Futtermehl | 4,60 | 4,60 |
| Buchweizengrütze I | 14,— | 14,— |
| do. II | 13.60 | 13,60 |

**Hierzu: Extra-Beilage u. Lotterie-Liste**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Morgen ½ 9 Uhr nach langem schweren Leiden, mein heißgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Kaufmann

# Richard Tarrey

im vollendeten 39. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt, um stille Theilnahme bittend an,

Thorn, den 4. Mai 1896.

**Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Druck der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung" in Thorn.
Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

## 4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1896. — 14. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

115 288 495 99 519 676 717 63 929 **1** 007 165 262 337 409 (5000) 789 876 81 (300) 98 958 **2** 034 51 302 574 806 (500) 973 **3** 448 603 711 62 73 967 84 **4** 088 179 274 490 523 55 669 95 728 33 69 816 (300) 908 25 61 **5** 097 107 319 73 545 639 738 841 980 **6** 090 253 (300) 316 22 615 66 745 840 **7** 460 72 99 543 (3000) 629 42 (300) 773 891 979 **8** 018 (500) 128 (3000) 217 34 302 442 93 528 630 **9** 092 617 27 834 59 952 94

**10** 106 21 221 44 (300) 64 435 **11** 083 102 283 421 (500) 584 649 747 880 **12** 079 149 225 326 408 10 633 96 814 **13** 145 76 210 53 (1500) 565 652 789 959 **14** 239 534 43 605 24 79 906 10 **15** 134 418 70 581 (500) 84 959 **16** 184 (3000) 594 671 776 **17** 094 103 224 401 522 81 683 90 812 901 (300) 46 **18** 020 (500) 26 38 113 326 437 621 (3000) 796 872 **19** 018 78 81 228 336 411 63 818 54 (3000) 979 86 97

**20** 004 179 221 540 601 77 705 821 91 **21** 009 47 276 551 700 13 912 **22** 023 51 82 208 544 51 671 718 23 968 **23** 235 301 517 34 92 **24** 247 478 85 582 760 864 915 **25** 028 33 107 250 353 89 490 513 32 (1500) 42 86 87 887 901 (300) 56 **26** 036 363 408 12 42 512 63 85 804 87 915 86 **27** 237 354 431 46 50 544 663 83 835 **28** 201 18 58 357 548 828 50 59 97 933 (1500) **29** 037 42 400 85 90 510 637 82 704 17 814

**30** 170 295 428 76 513 625 57 60 73 (1500) 727 **31** 049 110 204 21 388 402 93 601 59 (300) 918 41 94 **32** 380 (1500) 90 610 734 837 **33** 045 82 121 324 412 66 (300) 652 56 74 90 814 59 88 **34** 162 292 420 36 609 53 982 **35** 629 69 **36** 271 84 (500) 581 632 76 986 **37** 025 100 65 339 94 442 76 724 44 883 **38** 241 63 305 (300) 19 498 840 91 **39** 025 85 95 229 533 84 854 915

**40** 083 160 225 372 466 500 607 23 60 733 836 79 **41** 174 479 513 633 863 941 68 **42** 046 (1500) 278 80 684 94 832 947 99 **43** 122 42 51 229 427 73 601 952 **44** 279 95 560 708 981 95 **45** 112 76 259 735 74 884 (500) **46** 004 204 25 610 21 32 (300) 71 84 8 8 41 (1500) 990 **47** 110 206 50 392 480 681 740 868 919 **48** 305 29 646 846 47 57 88 **49** 080 213 (3000) 340 88 535 44 663 973

**50** 151 218 477 99 546 94 (500) 650 751 801 (300) 10 12 23 35 87 941 **51** 350 54 428 509 12 769 834 95 985 **52** 006 114 203 (1500) 17 74 75 501 635 751 816 980 **53** 352 328 517 52 76 99 623 (500) 536 74 **54** 170 (500) 257 59 335 71 402 682 (1500) 756 57 911 73 **55** 355 404 10 56 66 531 69 636 72 99 961 95 **56** 048 346 442 83 503 10 752 832 87 (1500) **57** 214 67 613 70 928 46 **58** 171 2 3 322 24 64 75 426 85 5 8 760 900 (1500) 25 **59** 002 112 211 400 677 711 28 916 25 (1500) 33

**60** 077 135 (500) 356 67 18 72 533 638 702 12 83 803 4 19 72 **61** 011 (1500) 64 102 3 251 494 589 97 649 55 768 82 830 81 **62** 201 9 45 380 479 521 779 870 (1500) **63** 126 217 647 735 878 **64** 237 340 479 601 25 38 749 **65** 056 68 178 264 391 93 730 87 825 26 929 39 73 **66** 256 316 53 461 (300) 68 511 14 78 93 625 33 **67** 002 (1500) 30 88 249 570 417 95 98 589 90 (1500) 915 57 **68** 377 415 (300) 73 573 (300) 722 54 806 (3000) **69** 143 (1500) 305 56 423 631 725 87 818 82 989

**70** 051 167 (5000) 249 77 458 69 505 59 82 680 791 897 909 13 56 **71** 015 (300) 22 73 241 467 546 748 95 903 42 60 **72** 012 28 32 171 96 319 488 560 (500) 66 887 **73** 033 67 129 304 (500) 437 74 846 929 60 **74** 090 104 16 269 466 516 **75** 002 27 319 416 523 937 **76** 000 96 352 553 73 864 **77** 104 309 407 10 53 90 540 630 (500) 906 **78** 241 878 926 **79** 160 305 504 839 970

**80** 085 236 422 61 537 69 709 33 57 78 **81** 103 432 55 68 604 **82** 105 (500) 97 351 434 590 806 99 (500) 931 **83** 245 401 625 73 99 921 **84** 246 (300) 49 379 530 (300) 692 (500) 816 65 70 82 979 88 **85** 149 405 6 52 5 8 951 (500) **86** 163 258 304 10 439 81 514 59 740 807 (300) 908 **87** 112 47 75 391 525 705 874 904 **88** 097 112 29 68 289 352 403 50 537 641 814 **89** 137 466 94 639 83 98 710 81

**90** 219 316 510 (300) 20 78 606 (300) 92 705 28 840 69 918 (3000) 33 97 **91** 038 156 478 804 24 **92** 017 76 (5000) 114 85 (1500) 246 71 380 441 48 530 775 (1500) **93** 012 (1500) 49 192 262 (300) 332 49 66 505 10 708 921 **94** 118 65 (1500) 278 385 563 66 848 **95** 103 (500) 92 203 3 417 805 15 976 (500) **96** 146 48 74 247 69 650 842 98 **97** 101 283 497 544 621 43 54 740 95 802 4 61 95 957 **98** 258 90 321 41 (3000) 48 409 25 (1500) 659 702 12 92 830 54 **99** 024 40 (1500) 97 188 682

**100** 132 211 343 502 698 **101** 075 109 (1500) 389 453 75 540 637 81 717 846 92 **102** 067 87 205 10 12 405 13 70 (300) 586 (1500) 67 617 743 867 943 64 **103** 016 236 348 419 570 92 **104** 033 156 57 367 499 534 95 (1500) 948 56 **105** 204 636 720 951 **106** 209 (1500) 87 (3000) 468 79 510 764 899 902 **107** 077 536 672 704 34 907 43 (3000) 88 **108** 119 276 327 409 552 688 768 **109** 009 12 58 367 69 513 834 75 969

**110** 031 271 88 449 636 46 818 922 45 46 81 (5000) **111** 057 (3000) 158 291 (5000) 305 82 556 702 72 858 **112** 442 587 781 998 (500) **113** 646 83 **114** 134 278 86 379 539 54 76 653 (1500) 58 54 884 969 **115** 079 101 45 227 69 94 (1500) 576 78 793 822 **116** 035 431 45 526 632 736 844 49 **117** 271 311 34 690 800 923 (1500) **118** 006 38 40 (1500) 159 454 623 750 955 **119** 057 (1500) 272 89 320 417 560 89 807 51 953 87 (1500)

**210** 093 179 396 486 (500) 990 **211** 052 92 311 414 536 (500) 82 617 27 767 922 56 **212** 220 26 66 784 (300) 852 954 **213** 130 73 204 431 547 64 767 (1500) 73 (300) 874 **214** 039 03 (300) 131 85 343 70 77 724 68 73 964 **215** 177 294 338 40 449 501 7 687 759 67 875 **216** 020 269 310 424 568 803 951 68 85 **217** 165 321 66 530 57 738 869 78 96 **218** 002 41 43 (3000) 194 223 514 42 640 979 **219** 099 108 473 524 60 83 619

**220** 115 212 88 309 427 525 31 712 59 848 **221** 009 137 95 260 80 88 330 403 617 761 (3000) 828 39 911 **222** 098 279 91 674 751 54 839 41 **223** 011 27 33 50 240 60 450 89 600 779 955 69 (500) **224** 035 163 87 (3000) 256 64 315 747 973 **225** 232 80 325 35 62 76 78 95 424 520

**140** 482 668 770 852 959 **141** 104 50 218 (1500) 500 54 92 601 785 873 946 **142** 116 241 472 618 90 792 816 63 **143** 080 201 630 763 78 **144** 073 377 878 975 **145** 019 286 (1500) 371 429 577 96 684 **146** 209 85 544 (300) 813 **147** 163 (300) 242 322 648 868 72 985 **148** 127 35 96 (3000) 242 43 93 454 609 19 748 68 **149** 015 131 32 247 (300) 483 85

**150** 203 71 310 654 92 720 21 880 944 **151** 190 212 (3000) 20 649 58 775 825 28 970 **152** 032 66 84 96 250 338 497 582 645 768 **153** 103 74 211 378 430 638 714 64 72 805 97 929 40 66 **154** 051 84 91 113 234 58 351 400 1 512 783 818 76 86 **155** 076 201 68 93 449 89 634 68 715 **156** 068 97 117 78 219 324 65 (3000) 529 59 79 747 805 937 45 58 **157** 236 (300) 375 504 59 632 41 850 60 69 935 **158** 210 442 83 643 828 65 **159** 463 874 985 86

**160** 319 25 91 414 515 639 48 805 75 909 45 **161** 046 (3000) 55 81 93 105 93 232 44 443 69 561 (500) 614 40 810 979 92 **162** 147 96 283 (3000) 322 440 93 98 99 501 25 857 (1500) 908 53 **163** 437 576 641 (300) 94 (300) 829 41 (300) 9 2 **164** 150 79 371 87 92 446 530 66 78 624 730 33 61 956 **165** 009 79 86 92 172 294 629 94 725 853 916 57 (3000) **166** 142 73 74 263 74 489 589 642 54 998 **167** 342 516 613 65 731 964 (300) **168** 082 265 538 689 776 858 (300) **169** 045 76 88 144 568 905 71

**170** 069 93 350 441 80 562 649 99 801 (500) 45 **171** 071 220 358 580 477 589 95 746 833 837 **172** 223 453 96 544 739 885 (5000) 87 915 57 **173** 005 53 90 97 104 66 (500) 442 84 502 86 (3000) 799 973 **174** 302 32 427 75 549 (1500) 98 (3000) 743 51 859 83 **175** 005 159 226 380 90 412 503 60 88 952 **176** 037 122 40 (**10 000**) 384 438 53 527 99 699 (500) 707 922 (3000) **177** 027 154 (500) 95 236 57 96 419 35 530 665 952 **178** 066 121 (300) 90 (500) 297 (1500) 639 737 66 (300) 809 **179** 089 94 181 97 209 91 379 591 639 76 947

**180** 248 52 325 47 58 403 36 66 505 36 680 705 83 (500) 869 991 92 **181** 137 (300) 70 3 5 566 (300) 651 898 (3000) 987 **182** 247 (3000) 96 327 404 582 90 639 **183** 017 (300) 74 342 83 97 503 82 773 896 **184** 056 118 281 430 600 820 **185** 081 435 514 (500) 73 631 (1500) 50 728 69 (500) 840 86 96 956 **186** 357 62 (**10 000**) 447 654 744 86 907 **187** 485 (1500) 604 813 (3000) 74 **188** 024 41 375 646 751 845 67 **189** 014 78 206 39 46 (300) 408 605 (300) 58 900 89 (300)

**190** 645 723 805 50 921 **191** 106 14 50 98 269 408 70 761 862 99 (500) **192** 076 85 505 20 43 782 (500) 832 916 **193** 041 (1500) 42 240 (500) 508 26 93 792 828 42 74 **194** 072 231 (1500) 69 590 613 782 97 916 (1500) **195** 115 24 39 58 247 505 639 785 88 849 929 (1500) 44 **196** 057 116 365 449 536 783 952 **197** 159 276 352 54 539 67 9 6 **198** 017 130 232 51 (1500) 573 615 774 958 73 (300) **199** 150 73 255 363 415 (300)

**200** 211 326 (1500) 74 466 89 706 810 42 **201** 105 25 569 649 735 41 896 **202** 350 438 542 628 (3000) 772 895 **203** 078 183 (500) 212 53 (1500) 78 91 343 99 790 **204** 119 307 (300) 89 446 522 921 99 **205** 137 243 77 438 504 76 645 978 82 87 **206** 430 685 740 42 834 82 957 **207** 037 59 208 59 442 (500) 776 910 **208** 008 152 236 (1500) 74 80 597 706 853 535 81 **209** 024 123 76 233 391 441 607 708 (3000)

**120** 018 148 247 94 560 637 816 93 918 79 **121** 006 390 (1500) 597 **122** 079 152 567 730 800 918 **123** 024 66 188 214 77 440 96 592 832 78 **124** 014 61 139 68 601 72 732 (500) 858 99 **125** 084 121 399 492 510 903 **126** 227 51 379 (300) 430 76 570 (500) 93 622 844 **127** 046 140 45 (500) 362 77 404 526 635 54 779 837 952 **128** 055 80 224 337 (500) 457 506 85 90 683 831 35 63 69 **129** 015 21 79 223 30 317 716 837

**130** 009 336 79 478 97 98 545 661 901 17 **131** 176 450 80 597 (1500) 625 (300) 30 (500) 753 92 848 907 18 43 74 **132** 046 48 109 (1500) 65 74 262 480 577 821 **133** 043 199 252 328 (300) 63 488 788 886 **134** 065 2 5 (1500) 401 694 839 76 88 983 **135** 048 226 355 403 522 (1500) 825 925 **136** 135 253 75 80 437 76 643 986 **137** 073 81 118 213 43 74 411 520 643 717 47 80 96 823 **138** 068 (300) 328 (1500) 76 424 694 749 863 77 901 69 **139** 003 135 57 376 542 57 (500) 878 924

# 4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1896. — 14. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

101 18 63 297 (500) 511 52 621 33 727 980 (500) 81 **1**075 78 185 282 435 568 617 (3000) 706 **2**285 93 399 410 15 18 611 (500) 22 75 950 **3**099 (3000) 166 88 377 502 (500) 777 (1500) 686 704 64 66 836 **4**026 44 204 67 328 423 46 725 30 73 818 78 997 **5**150 (500) 205 390 509 937 61 **6**029 77 138 54 492 516 21 607 770 (500) 809 20 82 988 **7**378 89 559 (1500) 673 714 71 **8**123 77 450 (3000) 570 756 870 87 (3000) 953 58 **9**000 10 46 99 112 20 30 94 305 95 458 650 813 15 912 13

**10**175 94 (500) 212 18 65 311 545 94 805 957 **11**026 50 87 489 542 605 62 74 740 **12**227 306 421 86 536 770 954 **13**151 (500) 217 322 473 786 849 85 **14**028 456 876 989 **15**002 118 506 30 614 (500) 96 751 817 **16**182 332 424 516 24 650 734 **17**013 284 (300) 381 83 89 479 96 660 (1500) 700 **18**024 115 340 95 443 557 82 93 895 949 **19**072 485 512 621 66 883 (300)

**20**050 194 284 484 508 59 741 880 955 69 **21**084 142 90 381 429 50 539 663 727 988 **22**385 440 587 96 681 85 900 45 **23**175 208 13 63 332 39 420 597 725 (1500) 961 **24**108 (5000) 220 436 (300) 50 645 51 **25**022 81 102 51 250 386 417 60 591 (500) 677 785 **26**114 80 226 46 85 321 532 668 782 823 **27**117 274 499 557 640 7 6 811 76 989 **28**027 40 139 51 264 338 72 89 419 (300) 545 700 864 81 91 968 **29**134 798 890 902 83 88

**30**186 352 444 80 504 62 626 757 71 85 **31**037 94 140 (1500) 92 273 403 97 876 **32**063 114 55 649 797 899 **33**019 155 233 695 823 982 **34**82 98 121 31 473 525 90 741 882 (300) 955 **35**004 151 610 52 73 95 (300) **36**124 (3000) 49 328 482 525 29 (3000) 634 97 756 64 97 813 24 **37**216 83 475 629 81 971 75 95 **38**146 50 348 90 423 36 533 38 682 726 814 910 98 **39**005 269 311 15 418 51 714 (300) 818 58 925 31 59 (1500) 69

**40**181 294 383 441 742 (1500)842 **41**025 29 37 114 43 205 (1500) 326 428 81 703 **42**194 (300) 380 747 **43**082 119 378 519 679 807 20 917 29 36 **44**103 432 578 660 940 **45**015 55 86 177 315 468 502 5 712 866 **46**013 195 217 74 538 50 91 721 31 954 **47**009 21 117 17 223 424 (1500) 560 623 35 824 905 22 **48**419 70 **49**069 71 (300) 139 323 421 5 3 684 95 721 802 11 901 12 53

**50**082 174 225 (1500) 45 53 405 22 674 878 **51**042 507 8 28 28 783 847 52 **52**692 891 **53**373 616 859 95 912 69 **54**000 312 572 722 994 95 **55**095 192 214 502 694 891 **56**117 51 (1500) 200 317 418 525 760 **57**029 101 6 27 237 72 80 42051 (3000) 534 619 (500) 88 736 873 94 975 **58**031 55 67 115 (1500) 442 524 47 76 645 702 879 84 957 90 **59**109 21 291 412 531 59 741 (3000) 47 987

**60**142 317 28 495 602 95 741 53 87 939 (500) **61**187 260 333 416 57 (500) 91 511 24 80 662 772 **62**057 254 416 509 15 92 828 92 939 46 82 91 **63**137 204 91 (500) 383 443 77 587 654 713 51 72 867 **64**204 463 519 56 683 788 (3000) 970 **65**195 99 205 92 403 10 561 873 927 **66**040 189 379 479 528 659 73 784 939 47 **67**053 202 46 68 555 648 (300) 752 866 950 **68**116 329 71 413 507 687 736 55 73 914 51 77 80 **69**098 113 287 370 93 (3000) 702 965

**70**012 47 48 285 343 673 921 **71**135 296 507 33 75 658 875 83 947 54 **72**0 9 85 307 455 80 513 20 42 815 75 953 **73**145 74 269 663 94 719 810 33 934 36 **74**003 233 326 474 804 (3000) 80 999 **75**106 81 247 379 493 98 553 80 632 716 919 **76**048 121 342 478 539 88 926 62 **77**018 140 229 345 420 35 523 646 772 91 92 **78**004 18 336 (3000) 409 39 **79**185 364 449 852

**80**065 (1500) 136 246 375 83 425 36 579 83 660 875 **81**016 64 68 171 76 (3000) 230 332 81 94 530 92 996 **82**035 212 35 426 44 673 (1500) 856 949 **83**005 (300) 130 31 92 200 303 508 25 727 74 (1500) **84**258 412 (3000) 63 931 **85**041 350 472 (3000) 557 99 733 (300) 54 835 (1500) 907 29 **86**110 281 691 **87**013 25 372 446 551 61 846 **88**127 239 93 316 33 90 458 662 747 57 863 65 **89**140 (3000) 96 (1500) 261 63 302 441 53 736 57 833

**90**179 270 401 98 527 66 861 943 **91**159 334 410 44 581 790 858 933 60 **92**000 44 310 537 52 92 **93**028 84 151 285 347 70 571 (300) 6 8 51 732 834 **94**003 78 89 300 489 728 42 85 992 **95**074 95 126 74 264 320 (500) 411 83 838 978 **96**165 81 535 71 698 774 919 44 **97**014 573 664 775 908 **98**028 (300) 329 60 62 459 73 92 610 32 752 89 909 **99**026 113 98 (3000) 267 334 467 733 43 802 97 942

**100**421 56 809 14 38 **101**316 509 65 693 963 **102**126 636 (300) 37 776 923 **103**015 180 88 229 (1500) 42 427 907 **104**237 387 408 787 **105**090 212 48 416 58 644 92 787 816 **106**000 81 111 28 232 324 97 (300) 447 59 549 621 69 872 **107**014 145 323 74 568 647 69 999 **108**228 (1500) 29 37 46 373 402 98 570 99 874 952 **109**363 401 501 99 608 67 69 (1500) 929

**110**168 233 77 381 511 (300) 630 742 86 903 38 **111**093 210 27 345 46 473 536 46 716 838 69 935 **112**049 185 300 52 61 88 500 40 640 51 813 21 88 971 **113**118 241 362 464 71 576 682 730 964 **114**063 65 78 210 19 52 665 78 761 **115**117 290 406 35 94 738 845 910 30 **116**280 395 416 537 867 971 93 **117**120 99 646 838 **118**043 151 (1500) 434 35 44 674 79 727 **119**000 85 138 50 54 489 95 601 46 94 778 89 811

**120**088 131 379 97 630 761 868 **121**111 64 92 216 374 79 465 511 13 48 671 705 853 (500) 74 962 **122**012 313 407 16 529 32 44 828 39 976 **123**016 315 446 822 **124**087 (500) 117 557 703 859 **125**076 88 125 53 71 76 303 10 473 753 **126**054 470 532 86 722 **127**177 215 24 415 583 91 636 47 89 700 874 (500) 959 **128**049 56 239 352 513 39 57 63 746 91 (3000) **129**111 41 565 86 (1500) 640 87 726 828 32 78 911 94

**130**330 62 91 760 880 937 85 **131**226 65 95 420 516 641 56 997 **132**066 104 248 313 75 687 758 811 910 83 **133**051 598 99 689 772 (300) 858 **134**543 789 **135**040 157 72 206 317 83 421 79 517 (300) 18 46 93 (500) 935 **136**006 31 40 87 103 62 446 725 942 69 **137**052 225 401 531 56 707 31 53 91 840 48 959 (3000) 77 78 90 **138**140 (300) 52 65 362 422 53 503 638 893 (300) **139**205 310 97 509 654 (300) 830 974

**140**032 204 49 506 766 914 **141**123 276 348 59 511 12 (300) 647 745 929 39 **142**038 200 304 14 27 76 406 740 **143**052 86 154 79 526 31 878 **144**012 115 314 490 695 (1500) **145**048 96 274 81 404 593 (1500) 600 3 6 851 **146**195 480 755 893 **147**020 112 14 340 615 (3000) 772 73 996 **148**086 117 (3000) 267 71 96 313 (3000) 39 51 85 491 511 707 30 867 963 78 **149**441 82 514 90 631 51 723 29 44 819 76

**150**015 301 50 476 546 (1500) 640 757 981 **151**049 130 39 446 696 759 902 52 **152**042 251 526 34 659 (300) 783 835 74 901 **153**362 704 **154**042 311 843 92 **155**078 233 36 354 (30 000) 421 608 57 62 775 89 92 863 65 938 75 **156**040 174 (3000) 807 (1500) 60 978 (500) **157**021 4 103 90 221 62 626 785 998 **158**085 401 38 94 656 753 57 97 **159**053 103 22 74 342 566 606 701 42 823 43 909

**160**096 104 82 483 619 93 743 58 803 (1500) **161**076 152 (1500) 61 75 85 (3000) 313 85 441 549 642 57 (3000) 971 **162**131 281 349 99 539 (3000) 681 **163**086 159 322 30 485 770 74 91 (500) **164**036 61 96 469 515 46 81 (3000) 600 912 **165**149 96 260 455 643 715 820 960 **166**069 361 568 669 83 855 **167**070 105 45 222 549 690 (1500) 819 72 (1500) 84 **168**008 51 392 (300) 567 79 686 769 83 899 914 98 **169**012 48 114 434 52 (500) 505 28 46 642 75 842 911

**170**127 34 434 525 888 903 94 **171**049 363 546 726 836 63 70 (3000) 996 **172**002 105 (500) 40 330 515 686 814 **173**010 25 64 74 244 63 86 (1500) 318 24 467 608 **174**102 43 (3000) 290 337 439 92 613 17 87 857 910 **175**004 164 330 33 496 505 607 13 59 93 826 (300) 29 975 95 **176**045 210 540 65 81 (3000) 645 731 90 **177**039 41 148 294 450 707 18 940 **178**385 794 859 68 **179**000 40 62 69 225 772 80 91

**180**100 232 370 515 32 780 847 85 902 **181**024 145 65 80 330 (500) 82 93 414 502 22 908 18 **182**058 136 413 20 586 (300) 640 55 716 70 941 (1500) **183**078 171 205 46 380 437 (300) 595 667 733 834 **184**006 27 68 64 235 547 (300) 818 59 74 979 (3000) **185**048 138 242 357 405 41 528 48 608 60 85 854 **186**200 51 79 346 48 494 611 759 76 941 47 93 (3000) **187**100 225 (500) 33 697 735 833 900 76 **188**118 59 237 80 (500) 307 19 469 619 712 24 97 999 **189**062 858 95

**190**065 77 181 359 550 80 625 54 75 865 **191**079 117 326 704 822 **192**029 95 276 485 512 46 697 923 **193**175 76 289 600 2 59 **194**047 175 281 312 87 425 537 (300) 82 837 72 914 51 **195**179 (300) 599 708 812 982 **196**229 68 393 550 616 17 32 949 60 **197**143 240 358 400 18 96 559 86 605 792 828 32 76 941 **198**139 56 77 323 (1500) 64 (5000) 84 413 44 699 716 31 71 841 964 **199**209 16 35 619 701 802 920

**200**096 173 305 40 76 415 522 46 728 53 70 859 963 **201**052 (1500) 239 447 61 91 762 804 85 **202**042 (1500) 136 202 510 91 685 **203**045 76 (300) 102 227 50 398 462 68 890 946 70 **204**090 198 (1500) 500 (300) 688 92 721 864 73 942 54 79 **205**030 39 84 117 266 339 70 571 704 (500) 895 904 **206**089 152 95 222 302 45 69 637 869 88 917 98 **207**006 351 96 415 65 581 618 701 (500) 92 812 978 **208**268 411 (3000) 21 (300) 503 672 886 (500) 977 91 **209**011 95 117 322 498 624 50 722 812 967

**210**087 224 316 28 406 555 584 **211**048 366 69 424 77 554 819 (500) 994 **212**047 86 449 **213**092 167 237 534 612 842 **214**016 (500) 236 47 503 (500) 648 865 **215**111 316 404 578 613 29 867 951 97 **216**141 393 436 39 70 501 631 712 84 949 **217**049 84 129 224 318 (3000) 24 552 600 716 822 56 (500) 80 **218**120 395 415 632 82 775 (1500) 85 **219**011 98 288 317 800 (3000) 53 66

**220**009 51 81 216 30 303 5 12 479 676 **221**067 199 209 21 309 52 497 508 84 814 35 62 **222**071 125 251 67 518 77 743 887 **223**198 275 90 550 59 (1500) 63 625 769 827 68 963 **224**051 320 46 761 74 838 **225**017 165 234 57 89 438 510 27